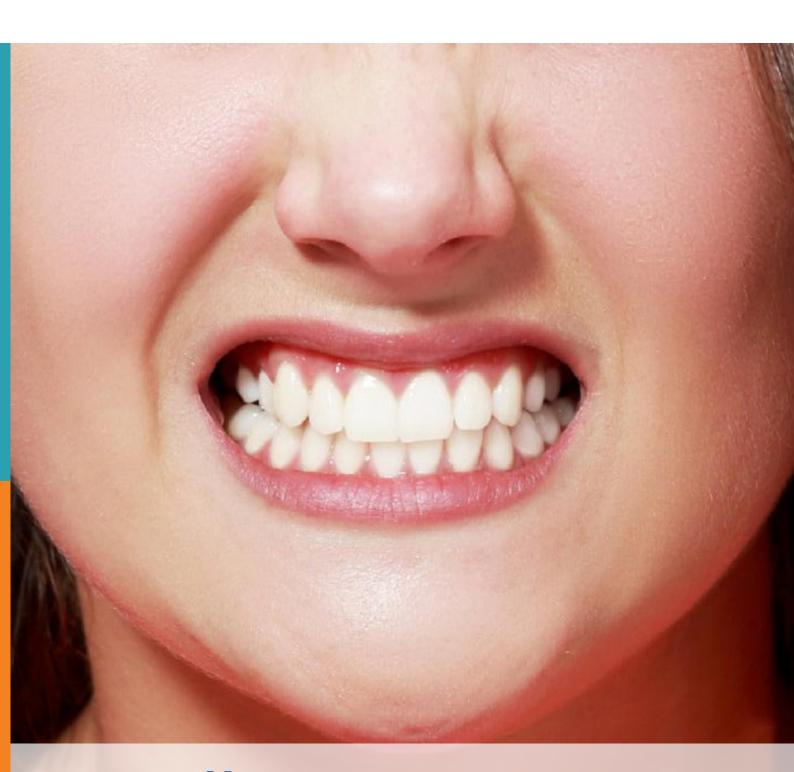
# RZB





ZÄHNE ZEIGEN.

# Diagnose Sparodontose.

# Zähne zeigen gegen das Ausbluten des Gesundheitssystems

Die Finanzlöcher in der gesetzlichen Krankenversicherung werden immer größer. Doch statt mutig anzupacken und das System wirksam zu reformieren, begrenzt die Bundesregierung die Mittel für zahnärztliche Leistungen durch eine strikte Budgetierung.

Am Ende sind auch die Patientinnen und Patienten die Verlierer: Begrenzungen der Mittel für die dringend notwendige Parodontitistherapie können zu Gesundheitsschäden bei Patientinnen und Patienten führen. Mittelbegrenzungen beschleunigen zudem das Praxissterben auf dem Land.

☐ Gemeinsam zeigen wir Zähne gegen diese verantwortungslose Politik!



Zeigen Sie Zähne gegen diese Politik und unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme:

zaehnezeigen.info



"Um das Defizit der GKV zu reduzieren, wurden die Erstattungen von PAR-Leistungen gekappt."



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wundern sich bitte nicht, dass die Kampagne der KZBV gegen die aktuelle Gesundheitspolitik in diesem RZB und in den folgenden Monaten im Mittelpunkt steht. Es gab noch nie mehr und bessere Gründe, den Verantwortlichen im Bundesgesundheitsministerium die Zähne zu zeigen (Seite 6)!

In drei Jahren der Pandemie haben wir die Versorgung vollumfänglich sichergestellt und die COVID-19-Patienten gut versorgt. Rettungsschirm für Zahnarztpraxen? Fehlanzeige! Der Pandemiezuschlag des GKV-Spitzenverbands von 275 Millionen Euro ist nur dem engagierten Verhandlungsgeschick der KZBV zu verdanken. Eine herausragende EigenLeistung, denn der Staat hat von sich aus nichts getan!

Hygienepauschale? Nur von der PKV! Corona-Prämie für Mitarbeiterinnen in unseren Praxen? Einschränkungen für gewerbliche Anbieter? Unterstützung infolge explodierender Energiepreise und galoppierender Inflation? Alles Fehlanzeige! Wirksame Regelungen zur Eindämmung der iMVZ? Bislang ebenfalls Fehlanzeige! (Seite 16)

In den letzten zwei Jahrzehnten sank der Anteil der zahnmedizinischen Versorgung an den Ausgaben für die GKV dank unserer Präventionsorientierung auf 6,25 Prozent. Zugleich ist es uns gelungen, eine hochmoderne PAR-Behandlungsstrecke in der GKV zu etablieren. So kann – oder besser könnte – die Volkskrankheit Parodontitis bei den etwa 30 Millionen Betroffenen effektiv bekämpft werden.

Und der Staat? Er erlässt ein GKV-Spargesetz! "Die Ampel-Koalition hat die Erstattungen von Vorsorgeleistungen gegen Zahnfleischentzündungen gekappt", so kommentierte der WDR eine Protestaktion "auf Schalke" (Seite 10). Die Sparpolitik mit dem Rasenmäher wird von der Idee eines dirigistisch organisierten Gesundheitssystems getragen, das auf Krankenhäuser und Angestellte statt auf ambulante Versorgung, Freiberuflichkeit und Selbstständigkeit setzt.

Die Zahnmedizin wird nicht nur gering geschätzt, sondern ignoriert! Das Maß ist voll! Wir müssen der Politik geschlossen "Zähne zeigen" und Patienten darüber informieren, dass die Budgetierung zu ihren Lasten geht. Darauf zielt die Kampagne der KZBV ab. Sie wird durch die Kollegenschaft bundesweit mit allen Kräften unterstützt (Seite 34). Nur wenn wir Erfolg haben, können wir auch in Zukunft eine vernünftige zahnmedizinische Versorgung für alle anbieten. Machen Sie mit, Seite an Seite - auch bei der Demonstration am 14. Juni (11.00 Uhr) auf dem Roncalliplatz am Dom in Köln – und informieren Sie Ihre Patienten!

#### **Dr. Ralf Hausweiler**

Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein

## **Andreas Kruschwitz**

Vorsitzender des Vorstands der KZV Nordrhein

# Zähne zeigen, das Maß ist voll!

2 Inhalt



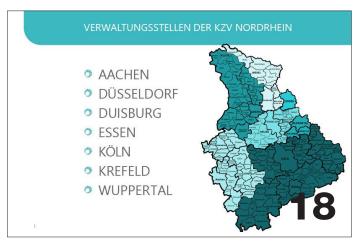
Proteste gegen GKV-FinStG: "Zähne zeigen" und die "Rote Karte"

Gesundheitspolitik		
KZBV-Kampagne "Zähne zeigen": Machen Sie mit!6		
"Rote Karte" für die Politik10		
iMVZ-Regulierung gefordert		
KZBV: iMVZ (Analysepapier)17		
Kassenzahnärztliche Vereinigung		
Treffen der Verwaltungsstellenleitungen in Düsseldorf18		
Verwaltungsstellen der KZV Nordrhein20		
Trends mit Risiken (ZahnZeit 1-2023)22		
Stand der vertragszahnärztlichen Versorgung24		
Zulassungsausschuss: Sitzungstermine 202363		
Zahnärztekammer		
Wird die Zahnarztpraxis zur One-Man-Show?		

(Interview mit Dr. Hausweiler und Dr. Heil) ......26

Änderungen für die Notfalldiensteinteilung ab September28
Werden Sie Famulaturpraxis!
Kurs zur "Fachkraft zur Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente"
Bekanntgaben: Amtliche Bekanntmachungen
BZÄK/KZBV
GeKo der Öffentlichkeitsbeauftragten in Köln34
Europäische Gesundheitsdaten behutsam ausgestalten37
Aus Nordrhein
Moderne Zahnmedizin auf historischem Grund38
MO.KI-Kindertag in Monheim42

Inhalt 3



Treffen der Verwaltungsstellenleitungen in Düsseldorf



Dr. Ralf Hausweiler und Dr. Thomas Heil zum Fachkräftemangel



Trends mit Risiken in der aktuellen Patientenzeitschrift ZahnZeit



Ab September Neuerungen bei der Einteilung zum Notfalldienst

# Informationen

spannences roof zur Azubi-Gewinnung4	+4
Ambulantes Gesundheitswesen: Ökologische Nachhaltigkeit4	15

# Fortbildung

Karl-Häupl-Kongress:	
KZV mit abwechslungsreichem Programm	.48
Curriculum Ästhetische Zahnmedizin:	
Gesamtprogramm	52
Kursreihe mit Online- und Präsenz-Modulen (Preview 1)	54
Fortbildungsangebot im Karl-Häupl-Institut	.56
Curriculum Parodontologie:	
Veranstaltungsreihe startet im September 2023 (Preview 2)	.60
Gesamtprogramm	00

# **Personalien**

Hohe Auszeichnung für Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen	62
Wir gratulieren/Wir trauern	64

# **Feuilleton**

Freizeittipp: 30 Jahre SinnesWald bei Leichlingen68
Humor: Schnappschuss & In den Mund gelegt72
Rubriken
Ausblick71
Editorial
Impressum
Vorab4
Zahnärzte-Treffs in Nordrhein41



# Erythrit doch nicht unbedenklich

Eine neue Studie zeigt: Höhere Erythritwerte gehen mit einem erhöhten Risiko für ein schwerwiegendes kardiales Ereignis wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Tod einher.

Eine internationale Forschergruppe unter Beteiligung der Berliner Charité hat mehr als 4.000 Menschen in den USA und Europa untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass Erythrit mit einem erhöhten Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall verbunden ist. Der künstliche Süßstoff Erythrit ist ein gängiger Ersatz für Haushaltszucker in kalorien- und kohlenhydratarmen Produkten. Darüber hinaus wird er als "zahnfreundliche" Zuckeralternative beworben.

Der ganze Artikel: www.nih.gov/news-events/nih-research-matters/erythritol-cardiovascular-events

# "Erythritpulver in der PZR kann als sicher gelten"

Neben der Verwendung als Süßstoff in Getränken und Lebensmitteln wird Erythrit auch als Pulver in Luft-Pulver-Wasserstrahl-Geräten zur PZR eingesetzt. Die DGPZM schreibt dazu: "Diese Nutzung ist grundsätzlich anders zu bewerten als die Verwendung von Erythrit als Süßungsmittel. Bei der Nutzung in Luft-Pulver-Wasserstrahl-Geräten kommt es nur selten, in der Regel etwa ein- bis viermal pro Jahr zur Exposition gegenüber Erythrit und nicht wie bei der Verwendung als Süßungsmittel zu einem dauerhaften täglichen Einsatz."

Da Luft-Pulver-Wasserstrahl-Geräte mit Erythrit auch subgingival eingesetzt werden können, sei es denkbar, "dass es zu einem gewissen Eintrag von Erythrit in die Blutbahn kommt. Dadurch können jedoch keine Konzentrationen erreicht werden, wie sie in der zitierten Studie als relevant identifiziert wurden. Unabhängig von den Ergebnissen weiterer Studien zu Erythrit als Süßungsmittel kann daher bei der Nutzung in Luft-Pulver-Wasserstrahl-Geräten auch weiterhin von einer sicheren Anwendung ausgegangen werden."







Schädel des Braunborsten-Gürteltiers

# Gürteltier mit sagenhaften 104 Zähnen

Der Unterkiefer ist bei Gürteltieren zumeist lang und schmal. Auffallend ist die nicht fest verknöcherte Symphyse, die die beiden Unterkieferhälften im vorderen Bereich verbindet.

Gürteltierzähne sind homodont gestaltet, Schneide- oder Eckzähne bzw. Prämolaren werden nicht ausgebildet. Das gesamte Gebiss besteht aus stiftartig einfachen, an Molaren erinnernden Zahnbildungen. Diese weisen meistens keinen Zahnschmelz auf und bestehen fast nur aus Zahnbein, hauptsächlich Orthodentin, dem härtesten Bestandteil des Zahnbeins. Sie wachsen in der Regel ein Leben lang.

Quelle: Wikipedia

5 Vorab

# Studie: Ursachen und Vermeidung von Behandlungsfehlern

Der häufigste Behandlungsfehler in der Zahnmedizin ist die Extraktion eines falschen Zahns, am häufigsten ist davon der erste Molar betroffen, der anstelle des zweiten Milchmolaren gezogen wird. Dicht darauf folgen Verschreibungsfehler. Generell ist die (Oral-)Chirurgie ein Fachbereich, in dem besonders leicht Fehler auftreten können. Weiterlesen: https://pubmed.ncbi.nlm.nih.

gov/36629843



# Zahl des **Monats** 5.353

Männer und Frauen starben 2020 an Krebs der Mundhöhle und des Rachens. Bezogen auf alle krebsbedingten Todesfälle liegen Karzinome in diesem Bereich bei Männern an achter und bei Frauen an elfter Stelle.

Quelle: Robert Koch-Institut

# Social Media: Vernetzt mit Kollegen und Patienten

Die Nutzung sozialer Medien ist für viele Millionen Menschen selbstverständlich geworden - so auch für (Zahn-)Ärzte, Medizinstudierende und Patienten zum Teilen und Verbreiten auch persönlicher gesundheitsbezogener Informationen.

Von ärztlicher Seite lassen sich soziale Medien für gesundheitliche Aufklärung oder für Informationen zur öffentlichen Gesundheit nutzen sowie für die ärztliche Ausbildung, Weiter- und Fortbildung und für die Forschung.

Bei der Nutzung sozialer Medien im gesundheitsbezogenen Kontext ist aufgrund des vertrauensvollen Arzt-Patienten-Verhältnisses und der Anforderungen des Datenschutzes an die in höchstem Maße schützenswerten gesundheitsbezogenen Informationen bestimmten Aspekten besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Weiterlesen auf www.bundesaerztekammer.de



# Martin Hendges zum GKV-FinStG (s. S. 34) und Sparen auf Kosten der Gesundhei

"Das ist Sparen auf Kosten von Prävent

RZB 6 | 07.06.2023

unserer Patienten."





Lächeln soll ja die eleganteste Art sein, seinem Gegenüber die Zähne zu zeigen. Manchmal reicht das aber einfach nicht. Deshalb zeigen Deutschlands Zahnärztinnen und Zahnärzte und deren Praxisteams in den nächsten Monaten im wahren Sinn des Wortes Zähne: Die groß angelegte KZBV-Kampagne verdeutlicht Patienten und ganz besonders den Verantwortlichen in der Politik die desaströsen Folgen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes und fordert die Abkehr von dieser Sparpolitik auf Kosten der Patienten.

Die Zahnärzteschaft positioniert sich in Nordrhein und bundesweit mit einer auffälligen und pointierten Kampagne zur Gesundheitspolitik der Regierung. Ihr großes Ziel ist künftige Verhinderung weiterer Budgetierungsmaßnahmen zahnärztlicher Leistungen im GKV-FinStG 2.0. Denn um das Defizit bei den gesetzlichen Krankenversicherungen zu reduzieren, hat die Ampelkoalition u. a. die ungehinderte Nutzung von parodontalen Vorsorgeleistungen gekappt.

Drei Kernbotschaften zeigen die Folgen der Budgetierung für die ambulante zahnärztliche Versorgung insbesondere in ländlichen Regionen und für die Patienten-Mundgesundheit:

- Diagnose Sparodontose. Zähne zeigen gegen das Ausbluten des Gesundheitssystems
- Versorgung örtlich betäubt. Zähne zeigen gegen das Praxissterben auf dem Land
- Von dieser Politik bekommt man Zahnfleischbluten, Herr Lauterbach. Zähne zeigen gegen Kürzungen bei der Parodontitistherapie

"Wir Zahnärzte zeigen Zähne für die Mundgesundheit unserer Patienten und gegen verfehlte Gesundheitspolitik, leistungsfeindliche Budgets und politische Bevormundung."

**Andreas Kruschwitz** 

# Von dieser Gesundheitspolitik bekommt man Zahnfleischbluten, Herr Lauterbach.

# Zähne zeigen gegen Kürzungen bei der Parodontitistherapie

Die Finanzlöcher in der gesetzlichen Krankenversicherung werden immer größer, doch statt mutig anzupacken und das System wirksam zu reformieren, begrenzt die Bundesregierung die Mittel für zahnärztliche Leistungen durch eine strikte Budgetierung.

Der Bundesgesundheitsminister setzt den Rotstift bei der modernen Parodontitistherapie an: Das ist Sparen auf Kosten der Gesundheit.

☐ Gemeinsam zeigen wir Zähne gegen diese verantwortungslose Politik!



Zeigen Sie Zähne gegen diese Politik und unterstutzen Sie uns mit ihrer Stimme:

zaehnezeigen.info

ZÄHNE ZEIGEN.



Nur wenn viele Zahnärztinnen und Zahnärzte "Zähne zeigen", wird die Kampagne ihr gewünschtes Ziel erreichen und die Sparpolitik zulasten der Zahnmedizin überdacht und geändert werden!

## So machen Sie mit

Jede Zahnarztpraxis bekommt in einem Starter-Kit Plakate, Thekenaufsteller, Flyer, Postkarten, Buttons und einen Kampagnenstempel, in Nordrhein zusätzlich noch Patientenzettel im Kampagnen-Layout. Dann sind Sie gefordert: Informieren Sie Ihr Praxisteam und Ihre Patienten! Und vor allem motivieren Sie Ihre Patienten zur Teilnahme! Jede Stimme zählt!



#### DAS NORDRHEINISCHE STARTER-KIT ENTHÄLT:

DIN-A2-Plakate, 2 Thekenaufsteller, 3 Postkarten zu je 35 Exemplaren, 100 Infoflyer DIN A6, 15 Buttons, Kampagnenstempel und 4 Blöcke Patientenzettel

- + Anschreiben mit dem Hinweis auf den "Kampagnen-Guide"
- + digitale Inhalte für Social Media, Website & Co. über die Website

In der ersten Phase wird die KZV Nordrhein durch gezielte Pressearbeit, in Social Media und auf regionalen Veranstaltungen die Zahnärzteschaft auf ihre aktive Teilnahme vorbereiten. Denn nur gemeinsam mit allen Kollegen können weitere Kürzungen zulasten von Zahnärzten und Patienten verhindert werden.

"Zähne zeigen – das Maß ist voll! Bitte unterstützen Sie diese Kampagne! Protestieren Sie für ein leistungsstarkes deutsches Gesundheitssystem und gegen weitere Einschnitte im zahnärztlichen Bereich!"

Dr. Ralf Hausweiler

# Gesundheitspolitik



# zaehnezeigen.info

## www.zaehnezeigen.info

Alle Werbematerialien führen die Patienten auf die zentrale Kampagnenseite www.zaehnezeigen.info. Dort finden Sie weitere Materialien, und Besucher können leicht E-Mails mit einer vorbereiteten Botschaft an lokal zuständige Politiker schicken. So werden politisch Verantwortliche über die besorgniserregenden Auswirkungen des GKV-FinStG informiert

und dazu gebracht, die Folgen der Sparpolitik des Bundesgesundheitsministers zu realisieren und sich für Änderungen einzusetzen.

Bitte helfen Sie uns, sich selbst und allen Patienten! Es kommt auf jede unterstützende Stimme an, damit wir am Ende des Jahres nicht nur auf eine erfolgreiche Kampagne zurückblicken. Weit wichtiger ist es, auch in Zukunft eine wirksame zahnmedizinische Versorgung für alle Patienten in Deutschland anbieten zu können.

Nadja Ebner, KZV Nordrhein



- Gehen Sie auf www.zaehnezeigen.info
- Wählen Sie den Button »Jetzt mitmachen«
- Suchen Sie mit Ihrer PLZ nach Ihrem zuständigen Politiker
- Vorformulierte oder selbst formulierte E-Mail absenden

Zeigen Sie Zähne in sozialen Netzwerken #zaehnezeigen





















# Zahnärzteschaft zeigt "Rote Karte"

FVDZ-Protestaktion "Patientenversorgung im Abstiegskampf" auf Schalke

Auf Einladung des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ) in Nordrhein-Westfalen trafen sich am 3. Mai 2023 mehr als 1.111 Kolleginnen und Kollegen zu einer gemeinsamen Protestaktion gegen das 2022 beschlossene GKV-Finanzstabilisierungsgesetz der Bundesregierung und zeigten der Politik die "Rote Karte". Die in dem Gesetz festgelegten Kostenreduzierungen für die ambulante zahnmedizinische

Versorgung würden zu einem "Abstiegskampf" in der angemessenen Behandlung für Patientinnen und Patienten führen. Neben Zahnärztinnen und Zahnärzten, ZFAs, ZMFs, ZMPs, Dentalhygienikerinnen und Dentalhygienikern nahmen auch Apothekerinnen und Apotheker sowie Zahntechnikerinnen und Zahntechniker teil.



"Die Zahnmedizin ist das Rückgrat der medizinischen Versorgung in Deutschland. Deswegen zeigen wir der Politik die Rote Karte."

**Patricia Wachter** 

Der Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, Martin Hendges, mahnte, dass der Zahnmedizin in Deutschland der Abstieg in die 2. Liga drohe.

Das GKV-FinStG der Bundesregierung und die damit einhergehende Sparpolitik des Bundesgesundheitsministers Karl Lauterbach stoßen nicht erst seit gestern auf Unmut in der ZahnärzteGesundheitspolitik 11



Die Zahnärzteschaft zeigte der Politik die "Rote Karte"



Auch das Praxispersonal machte auf die Missstände aufmerksam.

schaft. Doch nun, so der FVDZ, sei das Maß voll und die Patientenversorgung ernsthaft in Gefahr. Denn ein Bereich, in dem massiv gespart werden soll, ist die Parodontitisbehandlung. Die Realität sehe bekanntlich so aus: Die zahnmedizinische ambulante Versorgung sei gefährdet, da eher in die stationäre Versorgung der Krankenhäuser investiert werde. Die erst kürzlich aktualisierte PAR-Richtlinie werde dadurch eingeschränkt.

## Spürbarer Eifer für das gemeinsame Ziel

Beim Betreten der Location in der VELTINS-Arena in Gelsenkirchen war der Tatendrang der Kolleginnen und Kollegen deutlich zu spüren. Noch schnell einen kleinen Snack auf die Hand und einen Kaffee zur Stärkung geholt, dann wurde es laut. Das Problem musste dringend in breiter Masse besprochen werden. Praxismitarbeiterinnen platzierten vor der Bühne Plakate, einige

Besucherinnen und Besucher trugen ihre Praxiskleidung. Die Stimmung war energiegeladen, die Menschen waren kampfbereit. Immer wieder ertönten tosender Beifall und schrilles Pfeifen als Zustimmung zu dem, was auf dem Podium angesprochen wurde.

# Hitzige Reden rund um den "politischen Zynismus" Lauterbachs

Einleitende und eindringliche Worte fand die FVDZ-Landesvorsitzende Patricia Wachter. Sie sprach das aus, was während der Veranstaltung mehrmals wiederholt wurde: "Die Zahnmedizin ist das Rückgrat der medizinischen Versorgung in Deutschland. Deswegen zeigen wir der Politik die Rote Karte." Die Analogie zum Fußball passte optimal zur Umgebung. Der Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, Martin



12 Gesundheitspolitik

Hendges, sprach von Deutschland als Land, das in Sachen Zahngesundheit weltweit auf Platz 1 rangierte. Jetzt drohe der Abstieg von der Champions League in die 2. Liga.

Doch die Zahnärzteschaft, und das stellt sie immer wieder unter Beweis, sei bekannt dafür, zusammenzuhalten: "Die Politik darf die Stärke unserer Selbstverwaltung und den Zusammenhalt des Berufsstandes nicht unterschätzen", so Hendges abschließend. In den Reden der Referenten spürte man in jeder Zeile den Eifer und die Unermüdlichkeit für die Sache. Es war die Rede von "politischem Zynismus" seitens des Bundesgesundheitsministers Karl Lauterbach. Dieser werde nicht müde, das "Anheben der Effizienzreserven" zu betonen, und begründe damit seine drastische Sparpolitik.

Doch auch die Auswirkungen von Pandemie, Energiekrise und Inflation betreffen nach wie vor die Praxen, wie alle anderen Menschen und Institutionen auch. Diese würden aber nicht ausreichend unterstützt, so Hannelore König, die Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe. Die Kostendämpfung ziehe sich beinahe durch alle Praxisbereiche: von der mangelnden Versorgung der Patienten bis hin zu fehlenden Fachkräften, deren Gewinnung nur noch mehr erschwert werde.

Und die Prognosen für 2024 seien noch dramatischer als für das laufende Jahr. Der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes

Deutscher Zahnärzte, Harald Schrader, trieb es auf die Spitze und fragte in die Runde: "Könnte die zahnmedizinische Versorgung bald nunmehr ein Privileg der Besserverdiener sein? Das wäre eine Katastrophe!" Unterstützung erhielt die Zahnärzte-

"Könnte die zahnmedizinische Versorgung bald nunmehr ein Privileg der Besserverdiener sein? Das wäre eine Katastrophe!"

Prof. Dr. Christoph Benz

schaft auch von den Kolleginnen und Kollegen aus der Humanmedizin. Wieland Dietrich, Vorsitzender der Freien Ärzteschaft, erklärte, dass sie die gemeinsamen Interessen der ärztlichen Berufsgruppen verträten. Auch die Ärzteschaft sei vom Kostendämpfungsgesetz betroffen.

# Hochkarätige Referenten, engagiertes Publikum

Beteiligt an der Diskussion waren neben dem Vorstandsvorsitzenden der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung Martin



"Patientenversorgung im Abstiegskampf" war das Credo der Protestaktion auf Schalke.



# Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

# Das Maß ist voll!

die Zahnärzte in NRW warnen vor den Auswirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes auf die Patientinnen und Patienten in Deutschland. Die erst 2021 gemeinsam mit Krankenkassen, Zahnärzteschaft, Patientenvertretern und Fachgesellschaften beschlossene neue moderne PAR-Behandlungsstrecke wird mit diesem Gesetz quasi abgeschafft.

Zusätzlich haben wir u. a. zu kämpfen gegen

- den Fachkräftemangel
- die Inflation
- den GOZ-Stillstand
- die Budgetierung und damit einhergehenden Leistungskürzungen

# Es reicht!

# Wir gehen auf die Straße!

Seien Sie mit Ihren Mitarbeiterinnen auch dabei und protestieren Sie mit uns!

Wann? 14.06.2023 um 11:00 Uhr

Wo? Roncalliplatz (am Kölner Dom)

Anmeldungen unter

www.fvdz.de/protest-in-nordrhein

oder per QR-Code



Bitte leiten Sie diese Einladung an alle Ihnen bekannten zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen weiter.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Freier Verband Deutscher Zahnärzte NRW

Landesverband Nordrhein Emanuel-Leutze-Straße 21 40547 Düsseldorf

Telefon: (0211) 59 50 08
Telefax: (0211) 59 50 04
E-Mail: info@fvdznr.de



Mit Trillerpfeifen und "Roten Karten" zeigten die Besucherinnen und Besucher der Aktion, was sie vom GKV-Finanzstabilisierungsgesetz halten. Die Plakate der Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten den Unmut gegen Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach gut auf den Punkt.

Hendges und der Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe Hannelore König auch der Präsident der Bundeszahnärztekammer Prof. Dr. Christoph Benz, der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte Harald Schrader und der Vorsitzende der Freien Ärzteschaft Wieland Dietrich. Der Landesvorsitzende des FVDZ Nordrhein Oktay Sunkur ergänzte die einleitenden Worte seiner Kollegin Patricia Wachter.

"Zähne zeigen – das Maß ist voll! Bitte unterstützen Sie diese Kampagne! Protestieren Sie für ein leistungsstarkes deutsches Gesundheitssystem und gegen weitere Einschnitte im zahnärztlichen Bereich!"

Dr. Ralf Hausweiler

Nach den leidenschaftlichen Reden war das Publikum gefordert. Es sollte Fragen stellen und selbst Stellung beziehen. Die Stimmen reichten von der Frage "Sind wir eigentlich ersetzbar oder warum behandelt man uns dementsprechend?" bis hin zu der Erzählung einer Kollegin, die von der Kampfbereitschaft der

Patientinnen und Patienten berichtete. Diese fragten nach einer Petition fragen, unter die sie ihre Unterschrift setzen könnten.

#### Wie es jetzt weitergeht ...

Die Proteste sind noch lange nicht vorbei, die Beteiligten nicht müde, sich immer wieder aufs Neue zu mobilisieren, um die Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Am 14. Juni 2023 ist eine weitere Aktion geplant, dieses Mal "auf der Straße". Schauplatz wird der Roncalliplatz in Köln sein.

Und Hannelore König, die Präsidentin des Verbands medizinischer Fachberufe, geht sogar noch einen Schritt weiter und verkündet eine Zusammenkunft in Berlin, direkt vor der Haustür der Verantwortlichen aus der Politik. Diese soll voraussichtlich im Herbst stattfinden.

Doch diese Protestaktionen allein genügen nicht. Die Patientinnen und Patienten müssen aktiv mit eingebunden und vor allem über ihre Situation aufgeklärt werden. Im nächsten Schritt ist es wichtig, die Bevölkerung über die Risiken, die mit Parodontitis in Zusammenhang stehen, zu informieren. Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Demenz sind nur zwei gravierende Beispiele.

Eine bundesweite Kampagne mit dem Slogan "Zähne zeigen", initiiert von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, wurde Ende Mai auf dem Weg gebracht. Diese soll den Patientinnen und Patienten nochmal verdeutlichen, welche Konsequenzen die Sparpolitik der Bundesregierung in Zukunft haben wird.

Alexandra Schrei, KZV Nordrhein



Kostenlose Fortbildungsveranstaltung über die rechtlichen Möglichkeiten und Pflichten in der Zahnarztpraxis. Jede vierte Frau wird im Verlauf ihres Lebens mindestens einmal Opfer häuslicher Gewalt. 60 Prozent der Verletzungen finden sich im Bereich von Gesicht, Mund und Kiefer. Sie können beim Kampf gegen häusliche Gewalt und Kindesmisshandlungen unterstützen!

Diskutieren Sie mit unserer Expertin aktuelle Fälle von nicht-akzidentellen Verletzungen und Zeichen von Vernachlässigung. Lernen Sie die rechtlichen Grundlagen kennen und erhalten Sie praktische Tipps zum Vorgehen sowie zum forensischen Befundbogen – live vor Ort oder online von zu Hause aus.



Ansprechpartner: Zahnärztekammer Nordmein Karl-Häupi-institut | Fortbildungsabteilung khi@zaek-nr.de | 02131 53119-202





# iMVZ-Regulierung gefordert

Antrag von Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein

In einem Antrag haben die Bundesländer Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein den Bundesrat am 12. Mai 2023 aufgefordert, eine Entschließung mit dem Ziel der "Schaffung eines MVZ-Regulierungsgesetzes" zu fassen.

Ein im Mai veröffentlichtes Analysepapier der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) unterstreicht die besorgniserregende Ausbreitung investorengetragener Medizinischer Versorgungszentren (iMVZ) und verdeutlicht erneut die große Gefahr für die Versorgungsqualität, das Patientenwohl und die Sicherstellung der Versorgung insgesamt, die von diesen Strukturen ausgeht (s. rechts).

Die KZBV fordert, die fortschreitende Vergewerblichung des Gesundheitswesens endlich wirksam zu stoppen. Unter anderem soll ein räumlicher und auch fachlicher Bezug des Trägerkrankenhauses zur Voraussetzung der Befugnis eines Krankenhauses zur Gründung von iMVZ gemacht werden. Darüber hinaus sollen zur Herstellung der erforderlichen Transparenz iMVZ-Register geschaffen und die iMVZ-Betreiber verpflichtet werden, auf Praxisschildern und Websites Angaben über Träger- und Inhaberstrukturen zu machen.

## "Schaffung eines MVZ-Regulierungsgesetzes"

Erfreulicherweise haben mittlerweile die Gesundheitsminister vieler Bundesländer erkannt, dass der Zustrom von Private-Equity-Gesellschaften und Finanzinvestoren in die vertragszahnärztliche Versorgung seit Jahren mit großer Dynamik wächst und zunehmend die flächendeckende zahnärztliche Versorgung gefährdet. Bayern, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein haben daher am 12. Mai 2023 gemeinsam einen Bundesratsantrag eingebracht, in dem als Bundesratsinitiative von der Bundesregierung die Neujustierung der Rahmenbedingungen für Medizinische Versorgungszentren (MVZ) gefordert werden soll.

Darin stellen die drei Bundesländer unter anderem Folgendes fest: "Das rasante Wachstum von MVZ birgt dabei generell das Risiko von Konzentrationsprozessen ... Um diese Risiken für die Versorgung abzuwenden und auch weiterhin eine ausgewogene und plurale Versorgungslandschaft aller im SGB V zugelassenen Leistungserbringer ohne eine Diskriminierung bestimm-

ter Versorgungsformen zu erhalten, bedarf es einer Neujustierung der Rahmenbedingungen für die Gründung und den Betrieb von MVZ durch den Bundesgesetzgeber.

Schleswig-Holsteins Gesundheitsministerin Kerstin von der Decken hat dazu gegenüber der Presse erklärt: "Die Bundesregierung muss die Rahmenbedingungen … so anpassen, dass eine Trägervielfalt bei den MVZ erhalten und die ärztliche Unabhängigkeit immer gewahrt bleibt. Zudem darf der Einstieg von Investoren nicht dazu führen, dass junge Ärztinnen und Ärzte, die sich selbstständig machen wollen, im Wettbewerb um Kassenarztsitze das Nachsehen haben. Wirtschaftliche Interessen müssen im Einklang mit der Versorgungssicherheit und einer guten medizinischen Behandlung der Patientinnen und Patienten stehen können."

In ihrer Rede vor dem Bundesrat hat die Ministerin den gemeinsamen Antrag erläutert und den Bund eindringlich aufgefordert, die Bedingungen für die Gründung, den Erwerb und den Betrieb von MVZ neu zu justieren: "Wir möchten insbesondere Konzentration und Monopolisierung unterbinden. Krankenhäuser sollen daher künftig nicht mehr deutschlandweit ein MVZ gründen können, sondern nur noch in Planungsbereichen, die in einem Radius von bis zu 50 Kilometern von ihrem Sitz entfernt liegen. Dies wird auch zur besseren sektorenübergreifenden Versorgung beitragen. Ausnahmen soll es für unterversorgte und von Unterversorgung bedrohte Planungsbereiche geben." Ein bundesweites MVZ-Register und eine Kennzeichnungspflicht für Träger und Betreiber von MVZ auf dem Praxisschild schließlich sollen darüber hinaus zu mehr Transparenz beitragen.

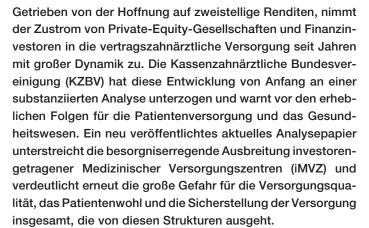
Der Entschließungsantrag befindet sich bei Redaktionsschluss in der Beratung und ist dazu federführend an den Gesundheitsausschuss überwiesen worden. Jetzt heißt abwarten und hoffen, dass die Initiative den gewünschten Erfolg hat und den Bundesgesundheitsminister dazu bewegt, endlich tätig zu werden.

https://dip.bundestag.de/vorgang/entschlie%C3%9Fungdes-bundesrates-schaffung-eines-mvz-regulierungsgesetzes/299333?f.wahlperiode=20&rows=25&pos=8

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein



Aktuelles Analysepapier der KZBV zu iMVZ



"Unsere aktuelle Analyse belegt anhand klarer Fakten, welch große Bedeutung inzwischen einem Handeln der politisch Verantwortlichen zukommt, will man die zunehmend bedrohliche Gefährdung der flächendeckenden zahnärztlichen Versorgung durch vornehmlich renditeorientierte Investoren nicht länger tatenlos mit ansehen. Die ärztliche und zahnärztliche Versorgung dürfen nicht den Prinzipien der Gewinnmaximierung geopfert, vielmehr muss die fortschreitende Vergewerblichung des Gesundheitswesens endlich wirksam gestoppt werden! Dabei gilt es den Besonderheiten der zahnärztlichen Versorgung Rechnung zu tragen. Unsere konkreten Vorschläge dazu liegen seit Langem auf dem Tisch: Ein räumlicher und – das ist wichtig - auch fachlicher Bezug eines Trägerkrankenhauses muss gesetzlich zur Voraussetzung der Gründungsbefugnis eines Krankenhauses von iMVZ gemacht werden. Darüber hinaus sind zur Herstellung erforderlicher Transparenz die Schaffung von iMVZ-Registern und die Verpflichtung für iMVZ-Betreiber, auf Praxisschildern und Websites Angaben über Träger- und Inhaberstrukturen zu machen, dringend erforderlich.

Erst kürzlich hat Gesundheitsminister Lauterbach angekündigt, den Aufkauf von Praxen durch Investoren einschränken zu wollen. Es ist an der Zeit, diesen Worten endlich Taten folgen zu lassen und klare gesetzliche Regelungen zu schaffen!", betonte Martin Hendges für den Vorstand der KZBV.



 Der Anteil der iMVZ an allen MVZ beläuft sich Ende 2022 mittlerweile bereits auf 29 Prozent, mit steigender Tendenz.

**iMVZ** 

- iMVZ leisten dabei nach wie vor keinen nennenswerten Beitrag zur Versorgung in strukturschwachen, ländlichen Gebieten. So siedeln sich 80 Prozent der iMVZ im städtischen Bereich an.
- An der Versorgung von pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderung im Rahmen der aufsuchenden Versorgung nehmen iMVZ kaum teil. Auch zu der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit präventiven Leistungen der Individualprophylaxe leisten iMVZ einen deutlich unterdurchschnittlichen Beitrag.

# "Es ist an der Zeit, diesen Worten endlich Taten folgen zu lassen und klare gesetzliche Regelungen zu schaffen!"

#### **Martin Hendges**

- Eine steigende Zahl von iMVZ konzentriert sich auf nur wenige Inhaber: Die beiden Investoren mit den meisten iMVZ verfügen derzeit über je 82 Standorte.
- iMVZ haben mit lediglich 33 Prozent die schlechteste Teilzeitquote von allen Praxisformen. Dies widerspricht der häufig
  von Investoren vorgetragenen Argumentation, iMVZ berücksichtigten im Gegensatz zu den etablierten Praxisformen und
  Inhaberstrukturen besser die Wünsche junger Zahnärztinnen
  und Zahnärzte nach Anstellung und einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das komplette Analysepapier der KZBV kann unter www.kzbv. de/z-mvz abgerufen werden.

KZBV, Pressemitteilung vom 27. April 2023



# Herausforderungen gemeinsam angehen

Treffen der Verwaltungsstellenleitungen in Düsseldorf

Zur bezirklichen Durchführung ihrer Aufgaben hat die KZV Nordrhein nach §14 Abs. 1 der Satzung insgesamt sieben Verwaltungsstellen mit Sitz in Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Köln, Krefeld und Wuppertal errichtet. Jede dieser Verwaltungsstellen hat eine aus Leiter/in bzw. Stellvertreter/in bestehende Verwaltungsstellenleitung. Beide müssen Zahnärzte sein und ihren Praxissitz im Bereich der Verwaltungsstelle haben.

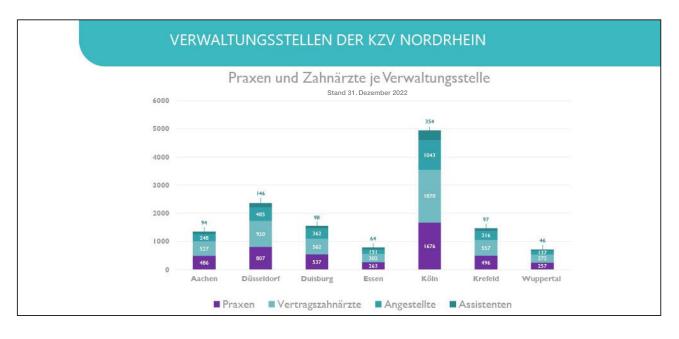
Am 18. April 2023 trafen sich in Düsseldorf alle Verwaltungsstellenleitungen zu einem gemeinsamen Austausch mit dem Vorstand der KZV Nordrhein. Dabei waren auch einige neue Gesichter unter den erst kürzlich gewählten Leitungen der Verwal-

tungsstellen zu begrüßen. Eine Aufstellung aller Verwaltungsstellenleitungen finden Sie auf Seite 20.

#### Aktuelles zur neuen Amtsperiode

Zu Beginn des Treffens stellten Andreas Kruschwitz in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender und Lothar Marquardt als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZV Nordrhein die aktuellen Zahlen und Daten zu den Verwaltungsstellenbereichen dar.

Dabei war zu konstatieren, dass sich die Anzahl der Praxen der Vertragszahnärzte/innen in einem Zeitraum von ca. drei Jahren von Ende 2019 bis Ende 2022 um insgesamt 334 stetig weiter re-





Der Vorstandsvorsitzende Andreas Kruschwitz und sein Stellvertreter Lothar Marquardt zeigten aktuelle Zahlen und Daten zu den sieben Verwaltungsstellenbereichen.

duziert hat. Die Anzahl der angestellten Zahnärzte und Zahnärztinnen im selben Zeitraum stieg aber gleichzeitig von 1.990 auf 2.419: Ein Trend, der bereits seit mehreren Jahren in der Zahnärzteschaft zu beobachten ist.

Nach einer Pressemitteilung der KZBV vom 3. April 2022 heißt es zum Anteil von Frauen in deutschen Zahnarztpraxen: "Der Anteil von Frauen in deutschen Zahnarztpraxen lag im Jahr 2022 bei 46%. 2015 betrug er noch 41,4%. Insbesondere bei den ange-

stellten Zahnärztinnen ist dabei der Anteil sehr hoch und lag 2022 bei 64,3 %."

Zu diesen Veränderungen in der Struktur der Zahnärzteschaft, die aktuell offenbar zu immer weniger Niederlassungen führen, stellen zusätzlich weitere kaum beeinflussbare Entwicklungen wie die zunehmende Digitalisierung in der Praxiskommunikation sowie Änderungen der rechtlichen Vorgaben sowohl Vorstand als auch Verwaltungsstellenleitungen in der neuen Amtsperiode vor Herausforderungen.

#### Blick nach vorne

Nach einer angeregten und konstruktiven Diskussion mit vielen unterschiedlichsten Ideen und Anregungen zur konzeptionellen Ausrichtung der neuen Legislaturperiode war man sich einig: Die Herausforderungen dieser Amtsperiode sollen gemeinsam angegangen werden.

Während der letzten Jahre war ein solches Treffen Corona bedingt nicht möglich gewesen. Umso wichtiger daher nun die Erkenntnis, dass ein persönliches Gespräch sich nicht immer durch eine digitale Version ersetzen lässt. Wir freuen uns auf den nächsten Erfahrungsaustausch.

Ass. iur. Anne Schwarz, KZV Nordrhein



# Da werden Sie vor Ort geholfen

# Verwaltungsstellen der KZV Nordrhein

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts eine Institution der zahnärztlichen Selbstverwaltung der nordrheinischen Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte.

Sitz der Vereinigung ist Düsseldorf. Aufsichtsbehörde ist das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Mitglied der KZV Nordrhein ist, wer eine vertragszahnärztliche Zulassung in Nordrhein besitzt oder als angestellter Zahnarzt in einer nordrheinischen Praxis mindestens zehn Stunden wöchentlich tätig ist. Die KZV Nordrhein ist zuständig für die Zahnärzte, die Mitglieder der Gesetzlichen Krankenkassen behandeln und versorgen

# Verwaltungsstelle Aachen

Monheimsallee 8, 52062 Aachen Tel. 0241-7 10 12, Fax 0241-7 58 42

Büroleiterin: Tanja Müller



Dr. Thorsten Flägel, Verwaltungsstellenleiter



Dr. Carsten Richter, Stellvertreter

# Sie erfüllt damit die ihr vom Gesetzgeber übertragene Aufgabe der Sicherstellung im Sinne einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen vertragszahnärztlichen Versorgung unter Wahrung des Grundsatzes der freiberuflichen Tätigkeit. Sieben externe Verwaltungsstellen gewähren in Nordrhein die ortsnahe Betreuung der Vertragszahnärzte und ihrer Belange. Verwaltungsstelle Duisburg Wildstr. 5, 47057 Duisburg Tel. 0203-9 36 00 00, Fax 0203-35 43 15 Büroleiterin: Anja Niemann-Kremer

Mit derzeit 4.762,00 Vertragszahnärzten, 323,50 Kieferorthopä-

den sowie 1.641,20 bei Zahnärzten und 117,50 bei Kieferortho-

päden angestellten Zahnärzten (Stand 30.11.2021; Zählweise

entsprechend der Bedarfsplanung in Vollzeitäquivalenten, nicht nach Anzahl der "Köpfe") gewährt die KZV Nordrhein eine patien-

tenorientierte, qualitative hochwertige zahnärztliche Versorgung.



Dr. Christoph Hassink, Verwaltungsstellenleiter



Annabelle Dalhoff-Jene, Stellvertreterin

# Verwaltungsstelle Düsseldorf

Werftstr. 23, 40549 Düsseldorf Tel. 0211-9 68 43 02, Fax 0211-9 68 43 03

Büroleiterin: Ingrid Olbrich



Stavros Avgerinos, Verwaltungsstellenleiter



Wladimir Bell, Stellvertreter

# Verwaltungsstelle Essen

Huttropstraße 60, 45138 Essen Tel. 0201-23 09 88, Fax 0201-22 92 16 Büroleiterin: Alexandra Horak



Björn Hagen, Verwaltungsstellenleiter



Dr. Dirk Holfeld, Stellvertreter

# Verwaltungsstelle Köln

Aachener Straße 201, 50931 Köln Tel. 0221-94 05 31 0, Fax 0221-94 05 31 22

Büroleiterin: Simone Kemper



Dr. Susanne Schorr, Verwaltungsstellenleiterin



Andreas Kruschwitz, Stellvertreter

# Verwaltungsstelle Wuppertal

Holzer Str. 33, 42119 Wuppertal Tel. 0202-4 25 05 27, Fax 0202-42 08 28

Büroleiterin: Petra Nierstenhöfer



Dr. Christoph Sandweg, Verwaltungsstellenleiter



Dr. Arndt Kremer, Stellvertreter

# Verwaltungsstelle Krefeld

Untergath 47, 47805 Krefeld Tel. 02151-38 92 82, Fax 02151-38 92 84

Ansprechpartnerinnen: Petra Grewe, Monika Vander



Dr. Oktay Sunkur, Verwaltungsstellenleiter



ZÄ Carolina Coros, Stellvertreterin



Verwaltungsstellen der KZV Nordrhein

- AACHEN
- DÜSSELDORF
- DUISBURG
- SESSEN
- KÖLN
- KREFELD
- WUPPERTAL

# Lifestyle: Trends mit Risiken

Aktuelle Patientenzeitung ZahnZeit zum Nachbestellen



Ohne Tabak ohne Nebenwirkun

WAS DIE E-ZIGARETTE AUCH OHNE

#### **WEITERE EXEMPLARE BESTELLEN?**

#### Redaktion ZahnZeit



Null Zucker GETRANKE OHNE ZUCKER



# Das kleine Einmaleins der Kinderzahnpflege

EINSATZ DER ELTERN ENTSCHEIDEND FÜR ZAHNGESUNDHEIT VON KINDERN

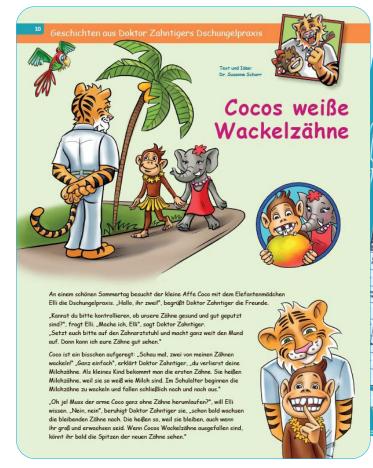
Früh übt sich, wer ein kleiner Zahnputz-Profi werden will – mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern. Die sorgfältige und regelmäßige Zahnpflege bei Kindern vom ersten Zähnchen an ist ein unbedingtes Muss und grundlegend für die lebenslange Erhaltung ihrer Mundgesundheit. Dabei übernehmen die Eltern in den ersten Jahren das Zähneputzen für ihre Sprösslinge und kontrollieren später bis ins Grundschulalter hinein den Putzerfolg der Kinder.

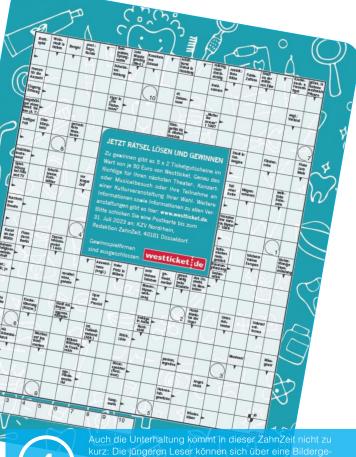
Dr. Ralf Hausweiler, Alexander Saenger, Susanne Kriege

3

Das kleine Einmaleins der Kinderzahnpflege gibt Eltern und anderen Erziehenden praxisnahe Tipps, um die Grundlage lebenslang gesunder Zähne schon bei den Allerkleinsten zu legen.







schichte aus "Doktor Zahntigers Dschungelpraxis" freuen – mit Preisrätsel, Malwettbewerb und tollen Preisen. Erwachsene knobeln beim Kreuzworträtsel auf der letzten Seite mit.

# Stand der vertragszahnärztlichen Versorgung in Nordrhein



zum 31.12.2022 gem. § 95 Abs. 1b Satz 4 SGB V

Planungsbereich	Allgemeiner bedarfsgerechter Versorgungsgrad	Stand der vertragszahnärztlichen Versorgung in %
Düsseldorf	503,3	114,9
Duisburg	297,5	86,2
Essen	351,8	107,5
Krefeld	183,2	95,8
Mönchengladbach	139,6	140,8
Mülheim (Ruhr)	102,8	106,0
Oberhausen	125,5	88,4
Remscheid	88,9	71,1
Solingen	124,4	59,9
Wuppertal	283,1	71,7
Kleve, Kreis	186,7	92,3
Mettmann, Kreis	288,3	105,0
Rhein-Kreis Neuss	272,8	102,5
Viersen, Kreis	177,7	93,4
Wesel, Kreis	273,9	100,3
Aachen	202,2	100,5
Bonn	260,8	111,5
Köln	850,0	104,1
Leverkusen	130,6	80,4
Aachen, Kreis	183,2	94,6
Düren, Kreis	157,8	87,3
Rhein-Erft-Kreis	279,5	106,8
Euskirchen, Kreis	115,7	88,4
Heinsberg, Kreis	152,7	90,5
Oberbergischer Kreis	161,7	86,1
Rheinisch-Bergischer Kreis	168,6	117,0
Rhein-Sieg-Kreis	357,4	109,5

Abteilung Register/Zulassung der KZV Nordrhein



# Zahntipps der KZV Nordrhein

Öffentlichkeitsarbeit Fax 0211/9684-332

Praxis:		
Adresse:		
Abrechnungs-Nr.:	_	
Telefon (für Rückfragen):	-	
Datum:		Unterschrift/Stempel

# Hiermit bestelle ich gegen Verrechnung mit meinem KZV-Konto

(Selbstkostenpreis je Broschüre: 0,27 Euro, zzgl. 3,50 Euro Versandpauschale; aus technischen Gründen bitte nur in Staffelungen à 20 Stück, z. B. 20, 40, 60, 80, 100 usw.)



Zahnärztlicher Patientenpass für Ältere, Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftige

"Pflegepass" DIN A5



# Endodontie Zahn erhalten und Kosten sparen



# Pflege Leitfaden für Helfende im Pflegealltag



# Zahnärztlicher Kinderpass

Werdende Mütter + FU ab 6. Lebensmonat bis zum vollendeten 6. Lebensjahr



# Zahnersatz Kronen, Brücken und Prothesen



# **Füllungstherapien**Hightech für die Zähne



# Heil- und Kostenplan

Verständlich erklärt



# Parodontitis

Gesundes Zahnfleisch – Gesunder Mensch



# **Prophylaxe**Gesunde Zähne,

schönes Lächeln



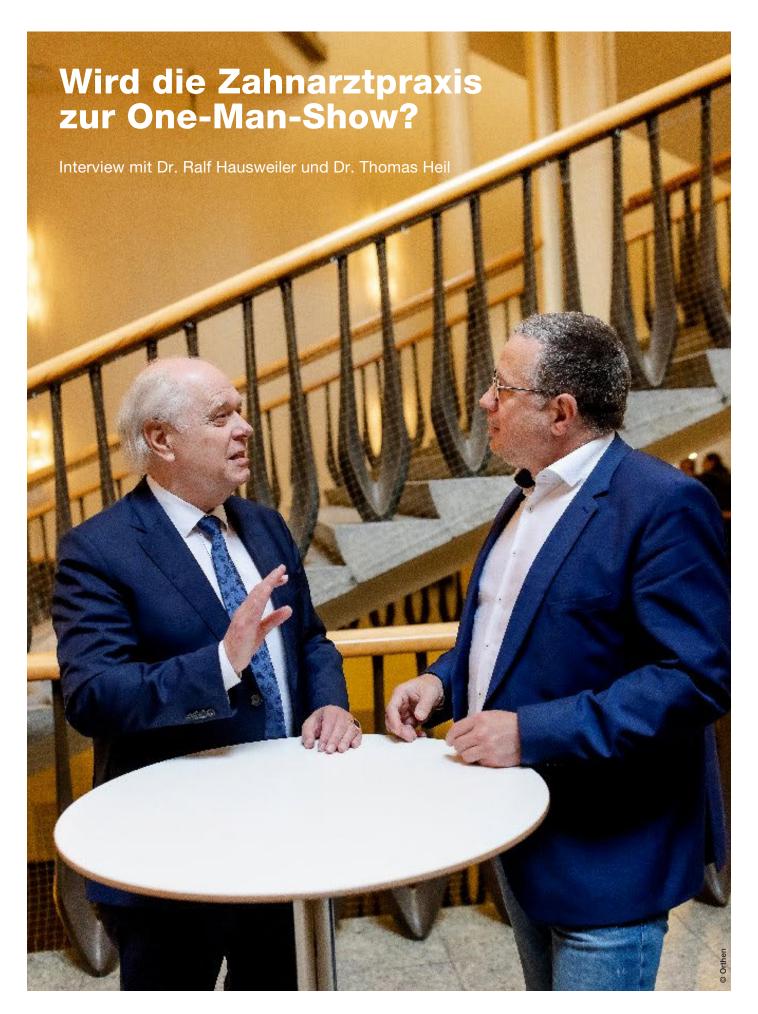
# **Zahnentfernung** So verhalten Sie sich richtig

# Zahntipps

Laminppo	
Prophylaxe	Stück
Zahnersatz	Stück
Zahnfüllungen	Stück
Schöne Zähne	Stück
Implantate	Stück
Parodontitis	Stück
Zahnentfernung	Stück
Endodontie	Stück
Kieferorthopädie	Stück
Pflegebedürftige	Stück
Heil- und Kostenplan	Stück

# Zahnpässe

Erwachsenenpass	Stück
Pflegepass	Stück
Kinderpass	Stück



Der Fachkräftemangel in den Praxen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Im Interview berichten Kammerpräsident Dr. Ralf Hausweiler und Vizepräsident Dr. Thomas Heil über Ursachen und wie die Zahnärztekammer Nordrhein diese beseitigen will. Die Fragen stellte Daniel Schrader.

**RZB:** Herr Dr. Hausweiler, wird die Arbeit am Behandlungsstuhl bald zu einer One-Man-Show wie in Frankreich?

**Dr. Ralf Hausweiler:** Wir erleben einen immer härter werdenden Wettkampf zwischen den Praxen um Talente. Die eine Praxis investiert viel Geld in einen Recruiter, damit dieser die ZFA des Nachbarn abwirbt. Die Situation ist vergleichbar mit einer zu kleinen Tischdecke, an der von allen Seiten gezogen wird, um den Tisch zu verdecken. Doch auf diese Weise lässt sich das Problem nicht lösen – weder am Esstisch noch in den Zahnärztepraxen. Wir müssen deshalb die Ursachen des Problems identifizieren und bekämpfen.

"Wir müssen unseren Praxismitarbeitenden wertschätzend begegnen und sie angemessen bezahlen."

Dr. Ralf Hausweiler

**RZB:** Herr Dr. Heil, viele Branchen erleben derzeit einen Mangel an Fachkräften. Warum ist die Situation für Zahnärztinnen und Zahnärzte besonders herausfordernd?

**Dr. Thomas Heil:** Unsere Herausforderung ist, dass wir einem Fachkräftemangel auf zwei Ebenen begegnen. Zum einen müssen wir dafür sorgen, dass wir auf einem hart umkämpften Markt genügend junge Menschen für den Beruf der ZFA begeistern können, um geeignete Nachwuchskräfte für unsere Praxen zu haben. Zum anderen haben wir das Problem, dass viele ausgelernte Kräfte den Beruf verlassen und damit den Praxen dauerhaft verloren gehen. Dieser Wegfall an Mitarbeitenden kann nicht allein durch frisch ausgebildete ZFA kompensiert werden.

**RZB:** Was tut die Kammer, um die Situation zu verbessern? **Hausweiler:** Bereits 2017 haben wir eine Ausbildungskampagne ins Leben gerufen, die junge Menschen für eine Ausbildung in der Zahnarztpraxis begeistern soll. Seit vergangenem Jahr arbeiten wir dafür mit Influencern bei TikTok zusammen, um die Jugendlichen sowohl beim Medium als auch inhaltlich in ihrer Lebenswelt abzuholen.

**RZB:** Hat die Kampagne Einfluss auf die Ausbildungszahlen? **Heil:** Ja, unsere Kampagne wird wahrgenommen und sie wirkt. Wir konnten seit Kampagnenbeginn die jährliche Ausbildungszahl von 1.600 um 25 Prozent auf durchschnittlich 2.000 erhö-

hen. Zudem haben wir mit unseren letzten Videos, die in Zusammenarbeit mit Influencern entstanden sind, mehr als 2,7 Millionen User bei TikTok erreicht. Inzwischen haben neben unseren Partnerkammern Niedersachsen, Berlin und Hessen weitere Kammern Interesse an unserer Kampagne bekundet. Auch das beweist, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

"Mit unserer Kampagne haben wir die Ausbildungszahlen in Nordrhein um 25 Prozent steigern können."

Dr. Thomas Heil

**RZB:** Sie haben von der Abwanderung ausgelernter Fachkräfte als zweite Herausforderung gesprochen. Wie gehen Sie dieses Problem an?

Hausweiler: Vieles liegt in den Händen der einzelnen Kolleginnen und Kollegen. Wir müssen unseren Praxismitarbeitenden wertschätzend begegnen und sie angemessen bezahlen. Denn das sind die beiden Hauptfaktoren, die ZFA dazu motivieren, im Beruf zu bleiben. In puncto Vergütung haben wir im vergangenen Jahr in der Kammerversammlung einstimmig eine Vergütungsempfehlung beschlossen, die sowohl der Zahnärzteschaft als auch den Mitarbeitenden eine Orientierung gibt und neben der Qualifikation auch Punkte wie Berufserfahrung und Lebenshaltungskosten berücksichtigt. Darüber hinaus müssen wir auch immer wieder deutlich machen: Ob ZMF, ZMP, DH oder unsere neueste Fortbildung zum Fachwirt für zahnärztliches Praxismanagement – der Beruf der ZFA bietet ein großes Potenzial zur Weiterentwicklung. Auch das ist ein wichtiges Argument, das für den Beruf spricht.

#### KOOPERATION MIT SPRACHSCHULEN

Seit 2022 kooperiert die Zahnärztekammer mit dem ASG-Bildungsforum in Düsseldorf. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Sprachschüler und Sprachschülerinnen zu einer Ausbildung zu motivieren. Das Interesse bei der Auftaktveranstaltung im vergangenen Sommer war so groß, dass im Anschluss bereits einige Ausbildungsverhältnisse entstanden sind.

Darüber hinaus bietet die Zahnärztekammer Nordrhein seit Jahren in Düsseldorf das Projekt "Mütter im Gesundheitswesen" an, in dem Frauen mit Migrationsgeschichte zur Fachkraft für die Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente ausgebildet werden. Dieses erfolgreiche Projekt soll in Zukunft auch in anderen Städten angeboten werden. Der Vorteil: Durch die Fachkräfte werden die übrigen Mitarbeitenden in der Praxis bei der Aufbereitung entlastet.



AdobeStock/so

# Zahnärztlicher Notfalldienst

Änderungen für die Einteilung ab September 2023

Im Mai 2022 hat die Zahnärztekammer Nordrhein Sie darüber informiert, dass die Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein und die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein eine Änderung der Gemeinsamen Notfalldienstordnung (G-NDO) beschlossen haben, die am 3. Mai 2022 in Kraft getreten ist.

Die Umsetzung dieser rechtlichen Änderung erfolgte entsprechend der damit einhergehenden technischen Anpassung der digitalen Notfalldienstplattform sukzessive und schließt nunmehr mit den Neuerungen für die Einteilung ab September 2023 ab.

Wir möchten Sie auf diesem Wege über die anstehenden Neuerungen für die Notfalldiensteinteilung ab September 2023 im Einzelnen informieren und bitten um entsprechende Beachtung. Die Notfalldiensttermine stehen ab dem 1. Juni 2023 im Online-Notfalldienstportal der Zahnärztekammer Nordrhein zur Einsicht um zum Abruf bereit.

Sofern Sie noch keinen persönlichen Portalzugang haben, richten Sie diesen bitte umgehend ein. Wenden Sie sich hierzu gern an den Portal-Support in unserem Haus unter der Rufnummer: 02131 53119-221 oder per E-Mail unter portal-support@zaek-nr.de.

#### Heranziehung über die jeweilige Einrichtung

Nach § 1 Abs. 3 G-NDO erfolgt die Heranziehung zum zahnärztlichen Notfalldienst ab dem 1. September 2023 über die jeweilige Einrichtung (Praxis/Medizinisches Versorgungszentrum). Angestellte werden insoweit nur über ihren Arbeitgeber gemäß ihrem Faktor berücksichtigt.

Der Teilnahmeumfang der jeweiligen Einrichtung ergibt sich aus der Summe der Anrechnungsfaktoren.

Gemäß § 1 Abs. 2 G-NDO erfolgt die Heranziehung der Einrichtung zum zahnärztlichen Notfalldienst zu den festgelegten Stichtagen (1. Oktober und 1. Mai). Ändern sich die den Anrechnungsfaktoren zugrundeliegenden Umstände nach dem jeweiligen Stichtag, so erfolgt eine Berücksichtigung bei der Heranziehung zum Notfalldienst im nächsten Einteilungszeitraum. Änderungen sind gegenüber der Zahnärztekammer Nordrhein anzuzeigen.

Die Einteilung zum Notfalldienst wird jeweils zum 1. Juni und 1. November bekannt gegeben. Hierfür erhalten die Inhaber von Praxen und zahnärztliche Leiter von MVZ zukünftig über ihr ZÄK-Portal-Postfach die Heranziehungsmitteilung für die jeweilige zahnärztliche Einrichtung. Die Benachrichtigung erfolgt per E-Mail an die für das Portal hinterlegte E-Mail-Adresse.

#### **BEISPIEL:**

- Herr Dr. A.:
   Vertragszahnarzt mit vollem Versorgungsauftrag
   = Faktor 1,0
- Herr Dr. B.: Vertragszahnarzt mit Beschränkung auf einen hälftigen Versorgungsauftrag = Faktor 0,5
- Frau Dr. C.:
   Angestellte Zahnärztin mit einer Tätigkeit von mehr als
   20 Stunden pro Woche = Faktor 1,0
- Herr Dr. C.: vom Notfalldienst befreit = Faktor 0,0
- Summe: Faktor 2,5

In der Darstellung im Online-Notfalldienstportal der Zahnärztekammer Nordrhein ist die jeweilige zahnärztliche Einrichtung als sogenanntes "Praxisobjekt" zu erkennen. Es werden zukünftig ausschließlich die Einrichtungen angezeigt und die angestellten Zahnärzte nicht mehr namentlich aufgeführt.

Die interne Verteilung der einzelnen Notfalldienste innerhalb einer Einrichtung obliegt dem/n Inhaber/n der Praxis beziehungsweise dem zahnärztlichen Leiter eines Medizinischen Versorgungszentrums. So können die Notfalldiensttermine praxisintern unkompliziert angepasst werden und es erleichtert zudem den kurzfristigen internen Tausch.

Aufgrund der neuen Heranziehung zum Notfalldienst über die zahnärztlichen Einrichtungen entfallen zukünftig die bisherigen personenbezogenen Punktekonten. Ungeachtet dessen bleibt die gerechte Zuteilung von Notfalldiensten gewährleistet. Bei der Einteilung werden innerhalb der verschiedenen Notfalldienstschichten (risikoadaptierter Notfalldienst) auch weiterhin insbesondere die Faktoren der unterschiedlichen Gewichtung von Notfalldiensten und die bisher verrichteten Notfalldienste berücksichtigt.

## Tausch/Abgabe von Notfalldienstterminen

Der Tausch und die Abgabe von Notfalldienstterminen können zukünftig ausschließlich durch den/die Inhaber einer Einrichtung respektive den zahnärztlichen Leiter eines Medizinischen Versorgungszentrum vorgenommen werden. Die in einer Ein-

richtung angestellten Zahnärzte können die Termine der jeweiligen Einrichtung einsehen.

# Rufnummer der Praxis/des MVZ - Weiterleitungen

Aus aktuellem Anlass möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass über die Notfalldienst-Hotline ausschließlich die Rufnummer der Praxis beziehungsweise des MVZ angesagt beziehungsweise angezeigt wird. Für etwaige Rufumleitungen sind Sie eigenverantwortlich zuständig.

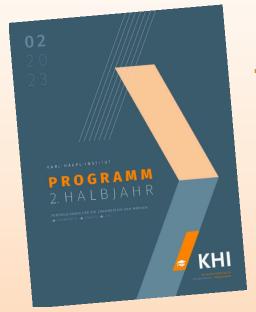
Nachstehend haben wir noch einmal die aktuellen Notfalldienstpräsenzzeiten aufgeführt.

# Samstag, Sonntag, feiertags: 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

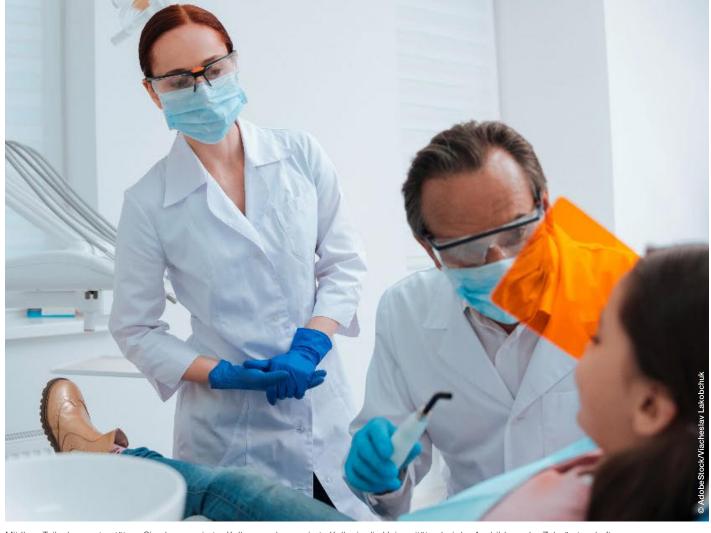
Ausgenommen ist hier die Region "Nordwest" (4-Schichtmodell). Hier gelten die ursprünglichen Präsenzzeiten.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Hauptverwaltung der Zahnärztekammer Nordrhein in Neuss und auch Ihre regionalen Bezirksstellen gern zur Verfügung.

Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der ZÄK Nordrhein Dr. Thomas Heil, Vizepräsident der ZÄK Nordrhein Dr. Erling Burk, Mitglied des Vorstands der ZÄK Nordrhein, Notfalldienste



Das Fortbildungsangebot für die 2. Jahreshälfte 2023 online einsehen und buchen unter www.khi-direkt.de



Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie als engagierter Kollege und engagierte Kollegin die Universitäten bei der Ausbildung der Zahnärzteschaft von morgen.

# Unterstützung für den zahnärztlichen Nachwuchs

Werden Sie Famulaturpraxis!

Um Studierende auf den Berufsalltag einer Zahnarztpraxis vorzubereiten, suchen wir nach Famulaturpraxen in Nordrhein. Ziel ist es, durch die neue, in der Approbationsordnung für Zahnärzte (ZApprO) verankerte Famulatur die Studierenden mit den praktischen Tätigkeiten der verschiedenen zahnärztlichen Berufs- und Tätigkeitsfelder vertraut zu machen.

Jede Zahnärztin beziehungsweise jeder Zahnarzt betreut während der vierwöchigen Famulatur nur einen Studierenden.

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie als engagierter Kollege und engagierte Kollegin die Universitäten bei der Ausbildung der Zahnärzteschaft von morgen. Gleichzeitig ermöglicht die Famulatur ein gegenseitiges Kennenlernen, sodass sich im besten Fall aus einer Famulatur ein späteres Arbeitsverhältnis ergibt.

Sie brauchen dabei keine Sorge vor einem möglichen wissenschaftlichen Anforderungsprofil für die Durchführung der Famulatur zu haben. Wichtige Voraussetzung ist – neben Ihrer Motivation – eine deutsche Approbation.

## Wo können Sie sich bei Interesse melden?

Wenn Sie uns und vor allem unseren zahnärztlichen Nachwuchs unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei den Universitäten (s. nebenstehender Kasten). Bei den genannten Ansprechpersonen erhalten Sie auch weitere Informationen zur Durchführung der Famulatur.

# Rechtliche Hinweise zur Famulatur

Da es in den vergangenen Wochen verschiedene Veröffentlichungen in Bezug auf die Famulatur gab, möchten wir Ihnen noch zu einigen Punkten unsere rechtliche Auffassung mitteilen.

Die Famulatur dient dazu, den Studierenden einen Einblick in den Berufsalltag und die praktische Tätigkeit eines Zahnarztes – auch im Kontakt mit Patienten – zu vermitteln.

In der Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen (§ 15 ZApprO) ist festgelegt, dass – auch bei einer Aufsicht durch einen approbierten Zahnarzt – eine selbstständige Tätigkeit am Patienten durch den Studierenden nicht zulässig ist.

# ANSPRECHPERSONEN DER UNIVERSITÄREN STANDORTE IN NORDRHEIN

#### Universitärer Standort Aachen

Dipl. Biol. Annika Martens

Referentin administrative Angelegenheiten und Studiengangkoordinatorin Zahnmedizin

Studiendekanat Medizinische Fakultät der RWTH Aachen

Pauwelsstr. 30 | 52074 Aachen

Tel.: 0241 80-88875 | Fax 0241 80-82701

anmartens@ukaachen.de

#### Universitärer Standort Bonn

Christoph Cavazzini (Studiendekanat)
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Welschnonnenstr. 17 | 53111 Bonn
christoph.cavazzini@ukbonn.de

Unter selbstständiger Tätigkeit ist die Ausübung der Zahnheilkunde gemeint, wozu auch delegierbare Leistungen gehören. Hilfstätigkeiten sind davon nicht erfasst; diese dürfen ohnehin auch von Ungelernten durchgeführt werden.

Auch die Bundeszahnärztekammer teilt diese Auffassung und hat erklärt, dass Studierenden die Ausübung der Zahnheilkunde am Patienten während der Famulatur nicht erlaubt ist und sich ihre Tätigkeit daher auf Hospitation, Assistenz oder einfache Hilfstätigkeiten beschränken muss.

Darüber hinaus unterliegen Zahnärztinnen und Zahnärzte dem Verbot berufswidriger Werbung. Deshalb sind Bezeichnungen

#### Universitärer Standort Düsseldorf

Rabea Hunsmann/Prof. Dr. Alfons Hugger Studiengangkoordination Zahnmedizin
Studiendekanat der Medizinischen Fakultät
Moorenstr. 5 | 40225 Düsseldorf

#### Universitärer Standort Köln

anmartens@ukaachen.de

Dr. Franz-Josef Faber Lehrkoordinator Zahnmedizin Zentrum für ZMK-Heilkunde Kerpener Str. 32 | 50931 Köln franz-josef.faber@uk-koeln.de

wie "Akademische Lehrpraxis", "Akademischer Lehrzahnarzt" oder Ähnliches nicht erlaubt. Hintergrund ist vor allem, dass diese Bezeichnungen den falschen Eindruck vermitteln könnten, dass Famulaturen in der Praxis des Zahnarztes oder der Zahnärztin in einem Zusammenhang mit der Behandlungsqualität stehen oder dass Zahnärzte und Zahnärztinnen in die akademische Lehre eingebunden wären.

Dr. Ralf Hausweiler Präsident der ZÄK Nordrhein

Dr. Thomas Heil Vizepräsident der ZÄK Nordrhein

## Zähne zeigen mit Patientenzetteln

Um möglichst viele Patienten auf die zentrale Kampagnenseite (zu den Inhalten s. S. 6) zu lenken, geben wir bis ca. Ende des Jahres nur Patientenzettel im Kampagnenlayout heraus. Einige Exemplare liegen bereits Ihrem nordrheinische Starter-Kit bei.

Falls Sie zusätzliche Blöcke mit Patientenzetteln benötigen, erhalten Sie dies wie gewohnt bei den zuständigen Verwaltungsstellen.

Oder Sie lassen sie sich gemeinsam in einer Sammelbestellung mit weiteren Formularen oder Materialien direkt zuschicken (Tel. 0211-9684-0).

Öffentlichkeitsausschuss der KZV Nordrhein

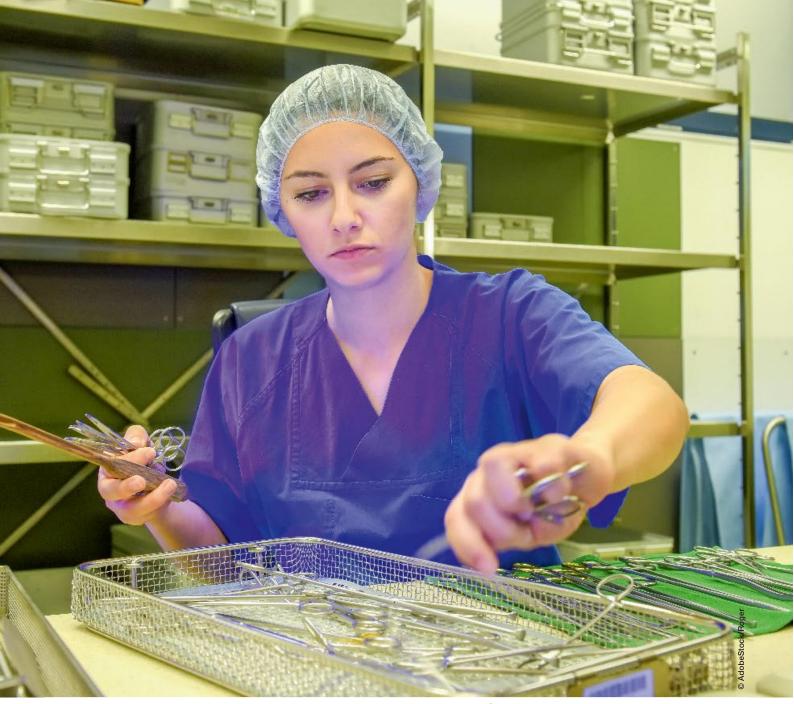


# Zähne zeigen – das Maß ist voll! Bitte unterstützen Sie uns!

Protestieren Sie für ein **leistungsstarkes** deutsches Gesundheitssystem und gegen weitere **Einschnitte** im zahnärztlichen Bereich!



Adobe Stock/blanch



In enger Kooperation mit dem Jobcenter Düsseldorf und der Zukunftswerkstatt Düsseldorf bietet die ZÄK Nordrhein einen Kurs zur Erlangung der Sachkenntnisse zur Aufbereitung und Instandhaltung von Medizinprodukten (Fachkraft zur Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente) an.

# **Quereinstieg? - Quereinstieg!**

Kurs zur "Fachkraft zur Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente"

Der Fachkräftemangel ist längst auch in den Zahnarztpraxen angekommen. Es wird immer schwieriger, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in zumindest ausreichender Zahl zu finden. Die Zahnärztekammer (ZÄK) Nordrhein hat in der Vergangenheit viele Anstrengungen unternommen, um diesem Trend entgegenzuwirken, und wird selbstverständlich auch in Zukunft in dem Bestreben nicht nachlassen, Menschen für den anspruchsvollen Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) zu gewinnen. Insbesondere die breit angelegte erfolgreiche Ausbildungskampagne der letzten Jahre trägt dabei Früchte.

Weitaus weniger bekannt ist ein anderer Weg, den die ZÄK Nordrhein seit 2015 beschreitet. In enger Kooperation mit dem Jobcenter Düsseldorf und der Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) wird ein Kurs zur Erlangung der Sachkenntnisse zur Aufbereitung und Instandhaltung von Medizinprodukten (Fachkraft zur Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente) angeboten. Nach der erfolgreichen Teilnahme, die durch eine schriftliche, praktische und mündliche Prüfung abgeschlossen wird, wird ein Zertifikat ausgestellt, auf dem die Freigabeberechtigung für die Aufbereitung von Medizinprodukten in der zahnärztlichen Praxis dokumentiert wird.

Die Beschäftigung dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kann abhängig von den Praxisabläufen aber selbstverständlich auch von der Praxisgröße eine deutliche Entlastung der ZFA bewirken, wodurch diese wieder in den komplexeren zahnmedizinischen Tätigkeiten (Stuhlassistenz, Prophylaxe, etc.) eingesetzt werden können.

# Erleichterter Zugang zur Arbeitsmarktintegration

Der Kurs richtete sich zunächst an eine sehr begrenzte Personengruppe, die "Mütter mit Migrationshintergrund". Da Mütter, die durch mehr als eine Kultur geprägt sind, in Deutschland deutlich seltener und in geringerem Stundenumfang erwerbstätig als Mütter ohne Zuwanderungsgeschichte, war das Ziel, den Erwerbseinstieg für Mütter mit Migrationsgeschichte zu erleichtern und den Zugang zu vorhandenen Angeboten zur Arbeitsmarktintegration zu verbessern. Finanziert wurde das Projekt durch das Jobcenter Düsseldorf, die Zukunftswerkstatt Düsseldorf übernahm die Auswahl und Vorbereitung der Teilnehmerinnen.

In dem sechsmonatigen Halbtagskurs der Zukunftswerkstatt Düsseldorf erweitern die Frauen ihre Kenntnisse zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zur Alltags- und Arbeitsorganisation, zu Lernstrategien, zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes und zum Umgang mit dem PC. Berufsbezogener Deutschunterricht gehört ebenso zum Stundenplan wie die Themen Auftreten im Berufsleben und Konfliktmanagement. Die Frauen lernen Berufe im Sozial- und Gesundheitsbereich kennen und erfahren, was "frau" mitbringen muss, um diese Berufe in Deutschland ausüben zu dürfen.

Die Fachtheoretische Ausbildung (120 Stunden) findet in der ZÄK Nordrhein in Form von 24 Präsenzveranstaltungen (jeweils 5 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten) statt. Der Zeitraum, über den sich die theoretische Ausbildung erstreckt, ist dabei so konzipiert, dass gleichzeitig die fachpraktische Ausbildung in einer Zahnarztpraxis, die ein entsprechendes Praktikum anbietet, durchgeführt werden kann. Sehr häufig lernen Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre zukünftigen Mitarbeiter auf diese Art kennen (und schätzen).

#### **KONTAKT:**

Marion Pisasale Zahnärztekammer Nordrhein Abteilung Praxisführung Tel. 02131 53119-341 pisasale@zaek-nr.de

#### Welche Inhalte werden vermittelt?

Im Rahmen des Lehrgangs werden u.a. folgende Kenntnisse und Qualifikationen vermittelt:

- Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion und Pflege) von Instrumenten
- Zusammenstellung und Verpacken von Sterilgut
- Vor- und Nachbereitung von Behandlungsräumen
- Umsetzung des Qualitätsmanagements
- Verwaltung des Sterilgut-Lagers

Für die Praxis ergeben sich in erster Linie folgende Vorteile:

- Motiviertes und geschultes Personal
- Entlastung des Praxisteams
- Mehr Zeit für die Patienten

Das Kursangebot richtet sich an alle Personen, die keine Ausbildung bzw. keine medizinische Ausbildung haben und trotzdem in diesem Bereich arbeiten möchten. Für mögliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bereich Düsseldorf ist eine eventuelle Kostenübernahme durch das Jobcenter Düsseldorf vorab selbstständig zu klären, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Gebieten müssen die Kosten selbst oder z.B. der zukünftige Arbeitgeber übernehmen. Durch die intensive Betreuung während des Kurses ist die "Abbruchquote" minimal und die "Besteherquote" sehr hoch.

Der nächste Kurs startet direkt nach den Sommerferien in Nordrhein-Westfalen am **7. August 2023**. Weitere Informationen finden Sie unter **www.khi-direkt.de** über nebenstehenden QR-Code.

Die Zahnärztekammer Nordrhein entwickelt derzeit Konzepte, um den Lehrgang auch an anderen Orten bzw. mit anderen Bildungspartnern durchzuführen.

Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Lehrgang haben, wenden Sie sich gern an die ZÄK Nordrhein Abteilung Praxisführung, Marion Pisasale (Kontaktdaten siehe Kasten).

Dipl.-Ing. Ralf Stürwold, ZÄK Nordrhein/Praxisführung

## "FACHKRAFT ZUR AUFBEREITUNG ZAHNMEDIZINISCHER INSTRUMENTE"

**Kurs-Nr.:** 23804 **Start:** 07.08.2023

Veranstaltungsort: Karl-Häupl-Institut Hammfelddamm 11 41460 Neuss

Anmeldung:

portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23804







# **GKV-FinStG im Visier der GeKo**

# Gemeinsame Konferenz der Öffentlichkeitsbeauftragten in Köln

Bei der Gemeinsamen Konferenz der Öffentlichkeitsbeauftragten in Köln am 21. und 22. April 2023 stand im Kölner Lindner City Plaza die aktuelle Kampagne der KZBV im Mittelpunkt. "Zähne zeigen" soll der Zahnärzteschaft und den Patienten, ganz besonders aber allen Verantwortlichen in der Politik die desaströsen Folgen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes sowie weiterer Vorhaben der aktuellen Bundesregierung für die zahnmedizinische Versorgung vor Augen führen.

Über 60 Teilnehmer hatten sich von der teilweise beschwerlichen Anreise nach Köln infolge des bundesweiten Bahnstreiks, flankiert von Streiks an den Flughäfen, nicht davon abhalten lassen, nach Köln zu kommen. Dank der professionellen Reaktion der KZBV-Pressestelle konnten weitere 25 Zahnärzte und Journalisten am Bildschirm an der ersten Gemeinsamen Konferenz der Öffentlichkeitsbeauftragten teilnehmen, die nach zwei coronabedingten Verschiebungen und dreijähriger Pause endlich wieder stattfinden konnte. Weit weniger leicht als die Bewältigung des Anreiseproblems wird es der Zahnärzteschaft fallen. die Auswirkungen der aktuellen Gesetzgebung der Ampel einzudämmen. Das wurde im Lauf der Tagung deutlich. Zunächst übernahm Martin Hendges, der kurz zuvor in Berlin zum KZBV-Vorsitzenden gewählt worden war, das Rednerpult. Er belegte mit aussagekräftigen Zahlen zur zahnmedizinischen Versorgung unter anderem, dass es "keinen Leistungsbereich in der ambulanten und stationären Versorgung [gibt], der so erfolgreich war in der Prävention wie die Zahnärzteschaft. Und damit haben die Zahnärzte zudem als völlig eigenständige Leistung die Kosten spürbar reduziert".

Anschließend widmete sich Hendges den besorgniserregenden Auswirkungen des GKV-FinStG. Es macht die Niederlassung insbesondere in Einzelpraxen verglichen mit einer Anstellung und insbesondere der Bildung größerer Strukturen unattraktiver.

So wird auch die Konzentration von Praxen in einkommensstarken Gebieten gefördert und die wohnortnahe Versorgung gefährdet. Hendges beunruhigende Erkenntnisse gipfelten in der Feststellung: "Wir als Selbstverwaltung stören die Politik anscheinend."

Die politisch Verantwortlichen hatten zunächst, wie auch Krankenkassen und der Gemeinsame Bundesausschuss G-BA, das Einverständnis zu dieser längst notwendigen Reform der PAR-Behandlung im vollen Bewussten erteilt, dass die hochmoderne neue Behandlungsstrecke Kosten mit sich bringt. Dennoch wurden mit dem GKV-FinStG die notwendigen zusätzlichen Gelder durch Wiedereinführung wirksamer Obergrenzen gestrichen. Hendges erklärte, die Verhandlungen im Vorfeld und während des Gesetzgebungsverfahrens hätten gezeigt, dass es keine Möglichkeit gibt, die Politik mit diesen und weiteren guten Argumenten nachhaltig genug zu beeindrucken. Hendges zog die einzig logische Konsequenz: "Wir müssen uns anders zu Wort melden und dazu die Zahnärzteschaft und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mobilisieren."



Der Vorstandsvorsitzende der KZV Nordrhein Andreas Kruschwitz begrüßte im Namen der nordrheinischen Zahnärzte die Kollegen zu Beginn der GeKo als Zahnarzt aus Bonn, "der kleinen Schwester von Köln", zum eigenen "Heimspiel" und erklärte: "Wir haben schwerwiegende Aufgaben zu meistern, wir Nordrheiner wollen gerne dazu mit viel Einsatz beitragen!"

BZÄK/KZBV 35



Kammerpräsident Dr. Ralf Hausweiler übernahm später bei seinem "Auswärtsspiel" im Brauhaus Gaffel am Dom mit einem Fan-Schal der Düsseldorfer Fortuna "bewaffnet" die Ansprache vor dem abendlichen Treffen im "feindlichen Köln".

#### Ganzes Bündel von neuen Gesetzen droht

Anschließend stellte Hendges "Die Gesundheitspolitik der Ampelkoalition – politische Reformwünsche und deren Folgen für die Zahnmedizin" vor und sprach unter anderem die folgenden Gesetzesvorhaben an:

Das GKV-FinStG 2.0 soll am 31. Mai 2023 präsentiert werden.
 Wenn es die Ausgabenseite "betrachten" soll, heißt das, es drohen weitere Kürzungen. Hendges dazu: "Ich gehe davon

- aus, dass auch die Ausgabenseite bei den Zahnärzten betroffen sein wird."
- Das Versorgungsgesetz I soll die Medizin vor Ort etwa durch Gesundheitskioske und -regionen stärken. Es wird die Zahnärzteschaft wegen einer zu befürchtenden weiteren Schwächung der Selbstverwaltung etwa durch Veränderungen im Gemeinsamen Bundesausschuss G-BA und durch mehr staatliche Regulierung betreffen.
- Vom Versorgungsgesetz II mit dem Ziel einer "Stärkung des Zugangs zur gesundheitlichen Versorgung" ist eine stärkere Regulierung der von Investoren finanzierten MVZ zu erhoffen.

Hendges stellte darüber hinaus kurz auch das Digitalgesetz, das Gesundheitsdatennutzungsgesetz und das Bürokratie-Entlastungsgesetz vor, die sich ebenfalls in Vorbereitung befinden.

#### "Zähne zeigen" in den Startlöchern

Am zweiten Tag der Veranstaltung übernahm Hendges wieder das Podium und stellte ausführlich die geplante Kampagne "Zähne zeigen" vor. Die Informationen waren zu diesem Zeitpunkt nur für den beschränkten Personenkreis gedacht, der bis zum bundesweiten Kampagnenstart am 31. Mai 2023 bereits



Nordrhein war mit den "Öffentlichkeitsarbeitern" von Kammer und KZV vertreten, die das Abendprogramm hervorragend organisiert hatten.



Im Mittelpunkt beider Veranstaltungstage standen die Vorträge von Martin Hendges. Der kurz zuvor zum KZBV-Vorsitzenden gewählte Nordrheiner informierte sowohl über die kommende Gesetzgebung der Ampelkoalition als auch unter dem Siegel der Verschwiegenheit über die bundesweite Kampagne der Zahnärzteschaft unter Führung der KZBV.



Der für die Öffentlichkeitsarbeit bei der KZBV zuständige Vorstand Dr. Karl-Georg Pochhammer erklärte stolz: "In den letzten zehn Jahren war die KZBV sehr erfolgreich für uns Zahnärzte: Und das war nicht gerade einfach."

36 BZÄK/KZBV



Die Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer Dr. Romy Ermler sieht die Sicherung der Zukunft der ambulanten Versorgung als entscheidende Aufgabe an: "Die Zahnmedizin ist ein sehr schöner Beruf. Das sollten wir nach außen tragen, auch und gerade an die jungen Kollegen vermitteln."



Der ehemalige zm-Chefredakteur Dr. Uwe Axel Richter moderierte die Veranstaltung und brachte Beiträge aus dem Chat mit den Onlineteilnehmern in die Diskussion ein.

Vorbereitungen zu treffen hatte. Mit dieser Vorgehensweise sollte erreicht werden, dass der "Impact" der großen bundesweiten Aktion nicht durch einen uneinheitlichen Beginn geschwächt wird.

"Zähne zeigen" wurde von zwei bekannten Agenturen erarbeitet in Form eines dynamischen Prozesses bis Ende November 2023. Die KZBV verdeutlicht mit einem ganzen Bündel verschiedener Medien der Bevölkerung über auffallende und einprägsame Botschaften die Folgen der Budgetierung für die ambulante zahnärztliche Versorgung insbesondere in ländlichen Regionen und für die eigene Mundgesundheit:

- Diagnose Sparodontose. Zähne zeigen gegen das Ausbluten des Gesundheitssystems
- Versorgung örtlich betäubt. Zähne zeigen gegen das Praxissterben auf dem Land
- Von dieser Politik bekommt man Zahnfleischbluten, Herr Lauterbach. Zähne zeigen gegen Kürzungen bei der Parodontitistherapie

Jede Zahnarztpraxis bekomm dazu in einem Aktionspaket A2-Plakate, Thekenaufsteller, Flyer, Postkarten, Buttons und ei-

nen Kampagnenstempel. Ein zentrales Ziel ist es, die Patienten auf die "Landingpage" www.zaehnezeigen.info zu führen. Von dort aus wird es den Besuchern der Internetseite leichtgemacht, an jeweils zuständige Politiker Mails mit einer vorbereiteten Botschaft zu schicken. So soll Druck im Bund, in den Ländern und den Kommunen bei den für die Gesundheitspolitik und die ambulante Versorgung Verantwortlichen dazu genutzt werden, die Folgen der Sparpolitik des Bundesgesundheitsministers zu realisieren und sich für Änderungen einzusetzen.

In der Diskussion erklärten die in den Vorständen verantwortlichen Zahnärzte und die Mitarbeiter aus den Pressestellen von KZVen und Zahnärztekammern einhellig, diese begrüßenswerte Kampagne mit allen Kräften zu unterstützen. Insofern hat die GeKo bereits die Geschlossenheit gezeigt, die in den kommenden Monaten vom gesamten Berufsstand, den Verbänden und jedem Zahnarzt notwendig sein wird, um "Zähne zeigen" zum Erfolg zu führen.

#### Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein

#### **EIN ERFOLGSJAHR PARO-CHECK**

Dr. Romy Ermler zog unter der Überschrift "Ein Jahr BZÄK Paro-Check" ein Resümee einer äußerst erfolgreichen Medienkampagne, mit der – so kann man wirklich formulieren – ganz Deutschland über die "stille Volkskrankheit Parodontitis" informiert wurde. Aus eigener Erfahrung mit Patienten konnte die Vizepräsidentin der Bundeszahnärzteammer die Ergebnisse von Umfragen bei Patienten bestätigen, dass diese in der Regel wenig bis nichts über Parodontitis wissen und die typischen Symptome nicht beachten, denn "Es tut ja gar nicht weh!" Millionen Klicks im Internet, zahllose Presseartikel und Radiosendungen belegten den Riesenerfolg des "ParoCheck". Als sinnvoll erwies sich auch die Zusammenarbeit mit Diabetologen und Kardiologen. Diese wichtige Interaktion mit Fachärzten soll noch um weitere Fachärzte erweitert werden.



BZÄK/KZBV 37



# Europäischen Gesundheitsdatenraum behutsam ausgestalten

BZÄK fordert Korrekturen des EU-Kommissions-Vorschlags

Der geplante Europäische Gesundheitsdatenraum (European Health Space/EHDS) hat Auswirkungen auf die Angehörigen der Heilberufe sowie die Patientinnen und Patienten. Welche ganz konkret? Wie vorbereitet ist das deutsche Gesundheitssystem auf den digitalen EU-Gesundheitsraum und welche Kritikpunkte gibt es? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des 18. Europatags der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), bei dem Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Bundestags, des Bundesgesundheitsministeriums, der Wissenschaft sowie von Verbänden der Heilberufe und der Medizintechnologie heute in Präsenz in Berlin diskutierten.

In seiner Begrüßung unterstrich der Präsident der BZÄK, Prof. Dr. Christoph Benz, dass der EHDS ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung der Gesundheitssysteme sei und dass die Debatte auf deutscher Ebene parallel an Fahrt aufgenommen habe. Der Präsident der BZÄK forderte, dass der EHDS die Prinzipien der informationellen Selbstbestimmung, des Datenschutzes und der Datensicherheit wahren müsse. Gleiches gelte für das Arztgeheimnis.

Angesichts anhaltend negativer Erfahrungen mit der Digitalisierung des deutschen Gesundheitssystems warnte Benz davor, dass durch den EHDS keine Mehrarbeit in den sowieso überlasteten Praxen entstehen dürfe – denn Personal sei extrem knapp. Mehrkosten müssten zudem vollumfänglich erstattet werden.

Anderenfalls würden die Praxen weiter an Wettbewerbsfähigkeit um Fachpersonal verlieren.

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER

Mit Blick auf die angestrebte sekundäre Nutzung der Gesundheitsdaten sprach sich Benz wegen der hohen Sensibilität von Gesundheitsdaten dafür aus, diese nur unter klaren Bedingungen und zum Zwecke einer gemeinwohlorientierten Forschung zuzulassen.

#### Hintergrund

Im Mai 2022 hat die EU-Kommission ihren EHDS-Vorschlag vorgelegt, der sich aktuell im Gesetzgebungsprozess befindet. Ziel des EHDS, der bis 2025 einsatzbereit sein soll, ist es, die nationalen Gesundheitssysteme der EU-Mitgliedstaaten auf Grundlage interoperabler Austauschformate miteinander digital zu verbinden, um einen sicheren und effizienten Transfer von Gesundheitsdaten wie Patientenkurzakten, Rezepten, Laborergebnissen, Röntgenbildern und Impfnachweisen zu ermöglichen. Der EHDS soll Aspekte der primären und sekundären Nutzung von Gesundheitsdaten in der EU regeln. Neben einer verbesserten Versorgung von Patientinnen und Patienten erhofft man sich vom EHDS einen Innovationsschub in den Bereichen Gesundheitsforschung, Gesundheitswesen und Biowissenschaften.

PM BZÄK vom 10. Mai 2023



# Moderne Zahnmedizin auf historischem Grund

Grundsteinlegung des Lehrgebäudes der Bonner Zahnklinik

Die Grundsteinlegung des Lehrgebäudes der Zahnklinik des Universitätsklinikums Bonn (UKB) Ende April 2023 hinter der denkmalgeschützten Zahnklinik fand in einem der großen Bedeutung angemessenen würdigen Rahmen statt. Dazu trugen neben zahlreichen Professoren und Alumni auch Vertreter der Politik, u. a. Landesministerin Ina Scharrenbach, bei.

In der Bonner Nordstadt, nahe dem Rhein und der Innenstadt, entsteht direkt neben der Zahnklinik des UKB ein neues Lehrgebäude für die Studenten der Zahnmedizin, finanziert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft zur Verbesserung der Qualität der Lehre. Die Fertigstellung ist für Anfang 2025 geplant. Der Neubau wird mit hochmodernen Patientensimulationseinheiten sowie digitalen Laboratorien für virtuelle 3D-Zahnbehandlungen ausgestattet sein und so ideale Voraussetzungen für die Lehre auf einem attraktiv gestalteten Campus im Herzen von Bonn bieten.

Die Grundsteinlegung fand am 26. April 2023 in einem Festakt statt – ein eindeutiges Zeichen dafür, dass die Bauarbeiten trotz archäologisch bedeutsamer Funde auf dem Gelände im Zeit-

plan liegen. Zahlreiche Honoratioren waren dazu nach Bonn gekommen. Stellvertretend seien die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen Ina Scharrenbach, die Bonner Professoren Helmut Stark, Andreas Jäger, Søren Jepsen und Franz-Josef Kramer sowie als Vertreter der Körperschaften der KZV-Vorsitzende Andreas Kruschwitz und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Dr. Thomas Heil genannt. Besonders erfreulich war, dass auch dank der Unterstützung durch die KZV Nordrhein im Hörsaal weit mehr als 100 weitere Gäste begrüßt werden konnten, Studierende, aktive Zahnmediziner und Mediziner, Alumni und Angestellte der Klinik.

Prof. Wolfgang Holzgreve leitete die gesamte fast dreistündige Veranstaltung souverän. Der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des UKB übernahm es persönlich, Ministerin Scharrenbach auf dem Baugelände willkommen zu heißen und sie vor Ort über das Voranschreiten des innovativen Neubaus für die Bonner Zahnmedizinstudierenden und die Entdeckung einer historischen Bastionsmauer während der Bauarbeiten zu informieren.

#### Aus Nordrhein



Prof. Wolfgang Holzgreve, Vorstandsvorsitzender des UKB, weihte zusammen mit der Bauministerin des Landes Nordrhein-Westfalen Ina Scharrenbach, Prof. Helmut Stark, geschäftsführender Direktor der Zahnklinik, und Guido Deus, NRW-Landtagsabgeordneter, den neuen Erweiterungsbau des Lehrgebäudes der Zahnklinik des Universitätsklinikums Bonn ein.



Das Gebäude wird architektonisch behutsam im denkmalgeschützten, städtebaulich-innerstädtischen Raumgefüge mit Lehr-, Seminar-, Instituts- und Laborbereichen platziert. "Moderne Glasfassaden mit Beschattung sorgen für Tageslicht, aber vermeiden Blendung und Sonnenenergieeintrag für die konzentrierte Arbeit in den analogen und virtuellen Zahnlaboren", betonte Prof. Andreas Jäger, Studiendekan der Zahnmedizin. (Planung)



In den Grundstein wurde auch eine Zeitkapsel u. a. mit einer tagesaktuellen Zeitung, zahnmedizinischen Instrumenten sowie Prothesen und Zahnmodellen aus der Zahnklinik in einem mit Zahnsymbol verzierten Stück der Grundsteinmauer verschlossen, als Zeitzeugnis für die Nachwelt versenkt und versiegelt. Mit dabei: Prof. Raluca Cosgarea (Oberärztin), Andreas Klein (Firma Klein), Prof. Wolfgang Holzgreve (Vorstandsvorsitzender des UKB), Friedrich Hachtel (Architekt), Prof. Helmut Stark (geschäftsführender Direktor der Zahnklinik), Prof. Andreas Jäger (Klinikdirektor), Stefan Weisskirchen (Firma Klein) Prof. Franz-Josef Kramer (Klinikdirektor), Prof. Søren Jepsen (Klinikdirektor)



Prof. Helmut Stark berichtete unter anderem über die bei den Aushubarbeiten tief in der Erde entdeckte historische Mauer der Bonner Bastion.

#### Beste Voraussetzungen für das Studium

Die Ministerin äußerte sich sichtlich erfreut: "Mit dem Neubau ... entsteht ein modernes und zukunftsweisendes Gebäude, das sich harmonisch in die vorhandene Bausubstanz einfügt. Durch die Angrenzung an den denkmalgeschützten Altbau der Zahnklinik wird hier kulturelles Erbe mit zukunftsweisendem Neuen verbunden. Durch die vorgesehene Dach- und Fassadenbegrünung wird auch das städtische Klima begünstigt. Mit dem neuen Lehrgebäude, mitten im Herzen der Stadt Bonn, wird nicht nur die Lehre des zahnmedizinischen Nachwuchses weiter optimiert, sondern auch architektonisch und städtebaulich ein Zeichen gesetzt. Für die Beethoven-Stadt eine echte Win-win-Situation."

Prof. Holzgreve hatte zuvor Grundlegendes erklärt: "Zusammen mit der Zahnheilkunde werden über 2.000 Medizinstudierende und 500 Auszubildende in Gesundheitsberufen bei uns betreut, und das UKB ist wie in den vielen Fächern der Humanmedizin auch in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sehr erfolgreich in Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Und deswegen investieren wir viel in unsere Baumaßnahmen."

Im Anschluss an weitere Begrüßungen durch den Vorstandsvorsitzenden der KZV Nordrhein Andreas Kruschwitz und den Vizepräsidenten der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Thomas Heil diskutierte eine Podiumsrunde – bestehend aus einer Zahnmedizinstudierenden sowie Oberärztin Prof. Raluca Cosgarea und

40 Aus Nordrhein



Andreas Kruschwitz würdigte die Grundsteinlegung als einen großen Tag und sprach allen Beteiligten den tief empfundenen Dank und große Anerkennung im Namen der nordrheinischen Zahnärzteschaft aus. Er nutzte die Gelegenheit, auf aktuelle Probleme der zahnmedizinischen Versorgung auf dem Land und den Fachkräftemangel hinzuweisen.



Dr. Thomas Heil konnte sich nach den vielen Begrüßungen mit einer herzlichen Rede aus Sicht eines ehemaligen Studenten der Zahnmedizin in Bonn in den 1990er-Jahren begnügen, die von anderen "Leidensgenossen" mit Schmunzeln aufgenommen wurde. Zudem sprach er später die mögliche Kooperation mit der Zahnklinik beim Notdienst an.



Im Hörsaal des Lehrgebäudes und anschließend auf dem Baugelände freuten sich fast 150 Teilnehmer über die Grundsteinlegung: Professoren, Politiker, Studierende, aktive Zahnmediziner und Mediziner, Alumni und Angestellte der Klinik.

den Direktoren der vier Kliniken des Zentrums für Zahn-, Mundund Kieferheilkunde des UKB – über aktuelle Themen der Zahnmedizin. Weitere Highlights waren ein spannender Input über die alte Bastionsmauer, die bei den Bauarbeiten aufgetaucht ist, und eine Führung durch die dentalhistorische Sammlung der Zahnklinik. Dabei erinnerte Prof. Holzgreve unter anderem daran, dass angehende Zahnärzte erstmals ab 1891 lernten, wie man Zähne extrahiert. Damals standen dafür allerdings nur zwei dunkle Kellerräume im Souterrain der Universitätschirurgie zur Verfügung.

#### Innovative Technik auf historischer Bastion

Ganz anders der aktuelle Neubau mit seiner Bruttogrundfläche von 5.400 m², der an den denkmalgeschützten Altbau der Zahnklinik angrenzt. Das kompakte, trapezförmige Gebäude stellt mit viel Tageslicht und kurzen Wegen eine ideale Grundlage zur Verfügung für eine funktionale, gut organisierte medizinische Lehre. Die Gebäudeform bildet einen Übergang vom Straßenraum zum Innenhof der Bestandsgebäude, der als Science-Campus für Studierende und Forschende neu geformt und gestaltet wird.

Bei den Aushubarbeiten staunte das Bauteam nicht schlecht, als eine bis zu vier Meter breite historische Mauer der Bonner Bastion in der Baugrube zum Vorschein kam. Nach Abstimmung mit der Bodendenkmalpflege wurde die geplante Tiefgründung angepasst, und der Bau des Gebäudes konnte fortgesetzt werden.

Prof. Helmut Stark, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde des UKB, nutzte den Bericht darüber zur Werbung für die von Prof. Helfgen betreute eigene dentalhistorische Sammlung: "Als die Direktoren des ZMK und ich von der historischen Entdeckung hörten, waren wir sehr erfreut. Auch in unserer dentalhistorischen Sammlung zeigen wir allen interessierten Museumsbesuchern Zeitzeugnisse der zahnmedizinischen Geschichte, und das Bonner Zeitzeugnis unter unserem Neubau für die Studierenden stellt nochmal eine ganz besondere Verbindung zur Bonner Stadtgeschichte her. Die Studierenden, die Forschenden und die Lehrenden in unserem Zentrum freuen sich schon auf die Erweiterung des Campus und darüber, dass wir mit der heutigen Grundsteinlegung den ersten Meilenstein dafür feiern können."

PM UKB, Dr. Uwe Neddermeyer/KZV Nordrhein



Überall in Nordrhein treffen sich jetzt wieder Zahnärzte vor Ort. Nicht für alle Treffs gibt es regelmäßige Termine. Im Zweifel bitte lieber noch einmal telefonisch unter der angegebenen Nummer nachfragen. Falls ein Zahnärzte-Treff fehlt, freuen wir uns über eine Nachricht zur Vervollständigung unserer Liste!



#### Bezirks-/Verwaltungsstelle Aachen

Düren | Fortbildungsstammtisch, 02421 38224 (Dr. Volker Adels)

#### Bezirks-/Verwaltungsstelle Köln

#### Bonn:

Godesberger Stammtisch, 0228 355315 (Dr. H. B. Engels)

#### Köln:

Zahnärztliche Initiative Köln-West, jeden zweiten Dienstag im Quartal um 19.30 Uhr, Haus Tutt, Fridolinstr. 72, Köln, 0221 9411222, mail@praxismay.com (Dr. Jochen May)

Zahnärzte-Initiative Köln-Nord | Treffen nach Absprache (bitte E-Mail für Einladung mitteilen, danke), 0221–5992110 (Dr. Sabine Langhans MSc.)

Stammtisch Höhenberg, montags 19 Uhr nach Absprache, 0221 850818 (Dr. Dr. Petra May)

#### Oberbergischer Kreis:

Aktuelle Termine
der nordrheinischen
Regionalinitiativen und
Stammtische mit ggf.
zusätzlichen Informationen
zusätzlichen seise auf weitere
sowie Hinweise auf weitere
Veranstaltungen finden Sie
unter www.kzvnr.de/
service/termine

Gummersbach: letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr, "Holsteiner Fährhaus", Hohensteinstraße 7, 02261 23718 (Dr. Detlef Sievers)

#### Erftkreis

Pulheim | ZIP - Zahnärztliche Initiative Pulheim, 02238 2240, dres.roellinger@netcologne.de (Dr. Jörg Röllinger)

#### Rheinisch-Bergischer Kreis:

Bensberg und Refrath | 0172 9746021 (Dr. Harald Holzer)

Bergisch Gladbach und Odenthal | AZGL – Arbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde Bergisch Gladbach, www.azgl.eu, info@azgl.eu; 02202/56050 (Dr. Franca Hüttebräucker)

Overath und Rösrath | ab Juni, keine festen Termine, bitte nachfragen: 02205 5019, bettina.koch@zahnheilkunde-roesrath.de (ZÄ Bettina Koch) oder 02205 4711, schumacherzahn@aol.com (ZÄ Sabine Schumacher)

#### Rhein-Sieg-Kreis:

Kollegentreff Niederkassel | 02208 1516 (ZA Remmer)

Bad Honnef: Stammtisch Siebengebirge, erster Dienstag im Monat, 20 Uhr (Ort bitte anfragen), 02224 919080, praxen.rometsch@t-online.de (Dr. Antje Hilger-Rometsch)

#### Bezirks-/Verwaltungsstelle Krefeld

Viersen, Schwalmtal, Niederkrüchten, Brüggen und Nettetal | Zahnärzteinitiative Kreis Viersen (ZIKV): zweiter Dienstag jedes zweiten Monats (i. d. R. ungerade Monate), 19.30 Uhr, (Ort bitte anfragen), 0173–2524841 bzw. 02163–80305, dr.andreas.fink@gmx.de (Dr. Andreas Fink)

#### Bezirks-/Verwaltungsstelle Bergisch Land

Remscheid | erster Donnerstag im Monat, 20 Uhr (abweichend an Feiertagen und in Schulferien), "Schützenhaus", Schützenplatz 1, Remscheid, 02191 343729 (Dr. Arndt Kremer)



# Kinderglück im Sonnenschein

AGZ im Kreis Mettmann auf dem Monheimer Kindertag



Micki, das Zahnputzmaskottchen, war natürlich auch dabei.



Zahnärztin Dr. Antje Krayer und Prophylaxeberaterin Sarah Ivancea freuten sich über das große Interesse der kleinen und großen Besucher.

Zähneputzen mit Zahnputzkrokodil Micki, Enten angeln, Medaillen prägen, Stockbrot backen oder Figurentheater – das waren nur einige der zahlreichen Mitmach-Aktionen beim 19. Monheimer Kindertag auf der Spielfläche an der Brandenburger Allee. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen war das bunte Kinderfest entsprechend gut besucht.

Die Stadt Monheim am Rhein lud alle Kinder und ihre Familien am 7. Mai 2023 zu einem aufregenden Programm ein. Insgesamt 45 Akteurinnen und Akteure trugen mit ganz unterschiedlichen Mitmach-Angeboten zu einem spannenden Tag bei: Musizieren mit "Wasserinstrumenten", auf einem Polizeimotorrad Platz nehmen, mit einem Feuerwehrschlauch Wasser spritzen, spaßige

Aus Nordrhein 43



Witzige Mitmachspiele wie das Abwerfen der "schlechten" Zähne sorgten für viel Aufmerksamkeit

Unterhaltung mit einem Stelzenläufer und einem Clown und auf der Bühne ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Tanz, da kam keine Langeweile auf!

In diesem Umfeld könnte man Sorge haben, dass Informationen zur Zahngesundheit untergehen könnten. Das Team der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Kreis Mettmann (AGZ) hatte aber einen kindgerechten und Neugier weckenden Tisch mit vielen Ideen aufgebaut. Dort erhielt man Tipps für ein zahnfreundliches Frühstück und zum Zähneputzen, und das lustige "Faule-Zähne-Abwerf-Spiel" animierte auch schon die Kleinsten zum Mitmachen.

Die Zahnärztin Dr. Antje Krayer vom Gesundheitsamt Monheim, Sarah Ivancea, Prophylaxeberaterin der AGZ Monheim, und die Damen der AGZ Mettmann brachten den Kindern so spielerisch das Thema Zähne nahe, und das so ansprechend, dass sich immer wieder lange Schlangen vor dem Stand bildeten.

Das erklärte Ziel der AGZ ist die Reduzierung von Zahnerkrankungen bei Kindern. Dafür bietet sie im Kreis Mettmann in Kindertageseinrichtungen, Grund- und Förderschulen kindgerechte Programme rund um die Zahngesundheit und eine zahngesunde Ernährung an. Ergänzt werden die Programme durch Reihenuntersuchungen des jugendzahnärztlichen Dienstes des Kreisgesundheitsamtes sowie Besuche von Kindergartengruppen in einer Zahnarztpraxis und gezielte Fortbildungen für Erziehungskräfte und Lehrpersonen. Außerdem kann kostenloses Informationsmaterial angefordert und Anschauungsmaterial ausgeliehen werden.

#### Nadja Ebner, KZV Nordrhein



#### MONHEIM ALS "HAUPTSTADT FÜR KINDER"

Als Hauptstadt für Kinder hat sich die Stadt Monheim zum Ziel gesetzt, eine der kinder- und familienfreundlichsten Städte in Deutschland zu werden. Das Konzept sieht vor, die Kinder der Stadt bestmöglich bei einem gesunden Aufwachsen zu unterstützen. Es soll eine optimale Entwicklung von der Geburt bis zum Einstieg ins Berufsleben ermöglicht werden.

Seit 2002 leistet "Mo.Ki – Monheim für Kinder" durch effektive Vernetzung gezielte Präventionsarbeit für Kinder und Familien – zunächst im Rahmen eines Modellprojekts. Mittlerweile ist Mo.Ki. fester Bestandteil der Monheimer Jugendhilfe und in Trägerschaft der Stadt.

44 Informationen



# Spannendes Tool zur Azubi-Gewinnung

Initiative proDente stellt Werbespots zur Verfügung

Die Initiative proDente stellt Zahnärzten, Zahntechnikern und Dentalindustrie-Unternehmen ab sofort drei Werbespots zur Verfügung. Die Filme zeigen die spannenden Aspekte der Ausbildung in Zahnarztpraxen, Dentallaboren und Unternehmen der Dental-Industrie. Der Clou: Die Filme können mithilfe des Konfigurators individuell gestaltet werden.

"Interessierte können individuelle Elemente und einarbeiten", erklärt Dirk Kropp, Geschäftsführer proDente. "In wenigen Minuten steht ein Werbespot mit eigenem Logo und Slogan zur Verfügung", führt Kropp aus.

#### Mit dem Film-Konfigurator Azubis gewinnen:

- Azubis mit Online-Werbung gewinnen
- Werbespots für Zahnärzte, Zahntechniker, Dentalindustrie
- Individuell gestaltet in wenigen Minuten

Die Filme und der Konfigurator stehen Interessierten im Fachbesucherbereich Verfügung. Einen Einblick gibt es auch auf dem YouTube-Kanal.

#### Mit wenigen Klicks zum individuellen Film

Insgesamt stehen vier Werbespots zur Auswahl. Die Filme stellen die Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA), zum Zahntechniker, zum Industriekaufmann und von Me-

chanikern in der Dentalindustrie vor. Die Nutzer wählen den passenden Film aus. Nun laden Sie ein Logo hoch.

Zwei weitere Eingabe-Masken sind für einen Slogan und eine Kontakt-Angabe oder Adresse vorgesehen. Alle Angaben sind sofort im Vorschaufenster sichtbar. Wenn die Nutzungsbedingungen bestätigt wurden, dauert es nur wenige Minuten, bis der Film fertig zum Download ist.

#### Junge Mitarbeiter in sozialen Medien

Arbeitgeber können nun im Internet und den sozialen Medien junge User ansprechen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Instagram eignet sich dazu gut. Hier sind die Nutzer durchschnittlich deutlich jünger als bei Facebook. Natürlich eignet sich der Werbespot auch für die eigene Praxis oder auf Berufsmessen.

#### Initiative proDente

Fachbesucherbereich



YouTube Kanal



Informationen 45



# Ökologische Nachhaltigkeit im ambulanten Gesundheitswesen

Umfrage zum Thema Klimaschutz und Ressourcenschonung des Fraunhofer Institutes

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) unterstützt ein vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) finanziertes Projekt des Fraunhofer Institutes "Ökologische Nachhaltigkeit im ambulanten Gesundheitswesen". Um für die geplanten Leitfäden die wichtigsten Aspekte auszumachen, wurde eine Umfrage (Dauer ca. 5 bis 10 Minuten) eingerichtet. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung.

Klimaschutz und Ressourcenschonung betrifft uns alle, auch die Beschäftigten im Gesundheitswesen. Bisher stehen hier vor allem Krankenhäuser im Fokus, aber da im ambulanten Sektor mehr Kontakte mit Patientinnen und Patienten stattfinden und dort mehr Menschen arbeiten, spielt dieser Sektor eine Schlüsselrolle.

Das Projekt "Ökologische Nachhaltigkeit im ambulanten Gesundheitswesen" (ÖNaG) entwickelt gemeinsam mit den Dachverbänden aus dem ambulanten Gesundheitswesen Leitfäden für Umwelt- und Klimaschutz in ärztlichen und nicht-ärztlichen Praxen, Apotheken und in der ambulanten Pflege. Sie sollen den

Beschäftigten helfen, wirkungsvolle Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung in ihren Einrichtungen umzusetzen und selbst aktiv zu werden. Das Projekt wird vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI im Auftrag des BMG durchgeführt.

Welche Themen sollen in den Leitfäden für mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung im ambulanten Sektor behandelt werden? Dazu benötigt das Projektteam Ihr Feedback - bitte nehmen Sie an dieser kurzen Befragung teil unter www.survey.isi. fraunhofer.de/uc/oenag/ oder den nebenstehenden QR-Code.

#### **ZÄK Nordrhein**



Zur Umfrage

46 Bekanntgaben





#### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN AUF WWW.ZAEK-NR.DE

Satzungen und amtliche Bekanntmachungen der Zahnärztekammer Nordrhein – Körperschaft des öffentlichen Rechts – finden Sie seit dem 1. Januar 2021 gemäß § 26 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Nordrhein im Internet auf der Homepage unter

www.zahnaerztekammernordrhein.de in der Rubrik "Amtliche Bekanntmachungen".

Direktlink: www.zahnaerztekammernordrhein.de/ueber-die-zaek/amtliche-bekanntmachungen

Diese treten, soweit kein anderer Zeitpunkt festgesetzt ist, am Tag nach der Veröffentlichung im Internet in Kraft. Soweit für Satzungen eine Bekanntgabeverpflichtung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen besteht, bestimmt sich deren Inkrafttreten nach dieser Bekanntgabe.

Zahnärztekammer Nordrhein

Mitgliederversammlung und 19. Jahrestagung

#### PROTHETISCHE KONZEPTE IM ABRASIONSGEBISS – VON SCHWER ZU EINFACH

Mittwoch, 21. Juni 2023, um 17.00 Uhr Veranstalter: Al Dente Uni-Bonn e. V.

**Veranstaltungsort**: Großer Hörsaal der Universitätszahnklinik Bonn, Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Bonn

Fortbildungspunkte: 2

**Referent**: Prof. Dr. Jan-Frederik Güth (Direktor der Poliklinik für

Zahnärztliche Prothetik der Universität Frankfurt)

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

**Anmeldung:** NUR per E-Mail: Dominik.Kraus@ukbonn.de, bis

spätestens 31. Mai 2023

#### ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Die 8. Sitzung der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein – 17. Legislaturperiode 2020 bis 2024 – findet statt am

#### **SAMSTAG, 17. JUNI 2023.**

Tagungsort: Zahnärztekammer Nordrhein

Hammfelddamm 11 41460 Neuss

**Beginn:** 9.00 Uhr c. t.

Die Sitzung der Kammerversammlung ist gemäß § 6 Absatz 2 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Nordrhein für Kammerangehörige öffentlich. Aus organisatorischen Gründen wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

Dr. Ralf Hausweiler, Präsident

#### **VZN VOR ORT**



Das VZN führt in regelmäßigen Abständen Einzelberatungen seiner Mitglieder zu Mitgliedschaft und Anwartschaften im VZN in den Räumen der Bezirksstellen der Zahnärztekammer Nordrhein durch.

Die Beratungen finden jeweils mittwochs nachmittags an folgenden Terminen im Jahr 2023 statt:

27. September 2023 | Bezirksstelle Wuppertal
25. Oktober 2023 | Bezirksstelle Köln
22. November 2023 | Bezirksstelle Duisburg

#### **VZN** online

Eine Beratung kann auf Wunsch auch per Video (Cisco Webex Meetings) stattfinden.

Terminvereinbarungen sind zwingend erforderlich und können ab sofort (nur) mit dem VZN, Mark Schmitz, unter der Telefonnummer 0211 59617–42 getroffen werden.

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein Der Verwaltungsrat



# FAMULATUR-ZAHNARZTE/INNEN

## Wir suchen Sie!

Die Zahnärztekammer Nordrhein und die Universitäts-Zahnkliniken in Nordrhein suchen Famulatur-Zahnärztinnen und -Zahnärzte für die studentische Vorbereitung und Qualifikation.

Alle Informationen zum Ablauf einer Famulatur, zu den notwendigen Voraussetzungen und zu Ihrer Bewerbung erhalten Sie über die nachfolgend aufgeführten Ansprechpersonen.



Universitärer Standort Aachen: Ansprechpartner: Dipl. Biol. Annika Martens Studiendekanat Medizinische Fakultät Tel.: 0241 80–88875 | anmartens@ukaachen. de



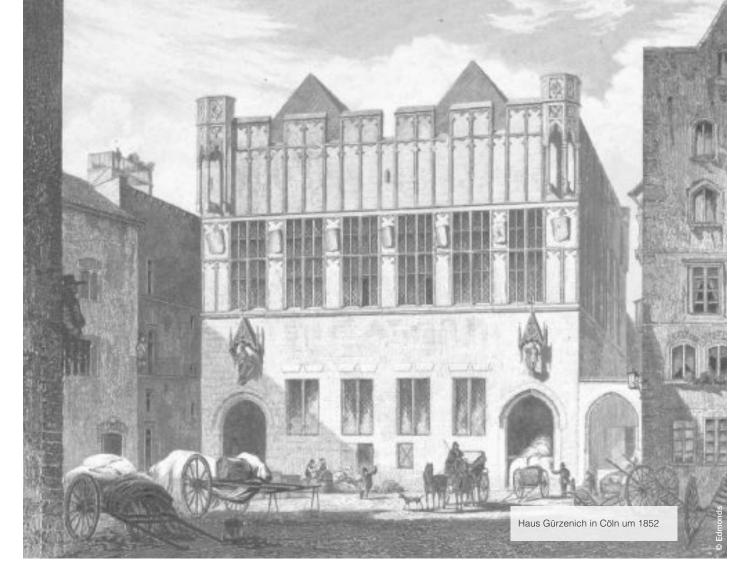
Universitärer Standort Bonn Ansprechpartner: Christoph Cavazzini Studiendekanat christoph.cavazzini@ukbonn.de



Universitärer Standort Düsseldorf: Ansprechpartner: Rabea Hunsmann/ Prof. Dr. Alfons Hugger Studiendekanat der Medizinischen Fakultät rabea.hunsmann@med.uni-duesseldorf.de



Universitärer Standort Köln: Ansprechpartner: Dr. Franz-Josef Faber Lehrkoordinator Zahnmedizin franz-josef.faber@uk-koeln.de



# Von gut gelaunt bis aufgebracht

Karl-Häupl-Kongress 2023, Programm der KZV Nordrhein

Die KZV Nordrhein war beim Karl-Häupl-Kongress am 13. Mai 2023 in Köln mit einem geballten Programm vertreten. Die Themen reichten vom Umgang mit den Festzuschüssen über die Individualprophylaxe bis zur der neuen PAR-Behandlungsstrecke und zum Honorarverteilungsmaßstab (HVM) 2023 der KZV Nordrhein.

Nicht zu übersehen war die Freude aller Beteiligten darüber, dass der Karl-Häupl-Kongress Mitte Mai wieder in der guten Stube Kölns stattfinden konnte. Der Kölner Gürzenich, 1441 bis 1447 um einen Festsaal herum erbaut, hat schon viele große Ereignisse erlebt. Zu den Vorgängern der nordrheinischen Zahnärzteschaft als Veranstalter zählten u. a. Kaiser Friedrich III. und der spätere Kaiser Maximilian I.

Die scharfe Kritik an "der Obrigkeit" erinnerte aber eher an ein anderes Event: 1849 fand im spätgotischen Bau die größte Kölner Veranstaltung der Revolution von 1848 statt. Die Hälfte der 5.000 Teilnehmer war damals übrigens weiblich – ein Prozentsatz, der in diesem Jahr zumindest im Kongressprogramm der KZV noch überboten wurde. Der Präsident der Zahnärztekam-

mer Dr. Ralf Hausweiler begrüßte die zahlreichen Teilnehmer bei der Kongresseröffnung und erklärte, sowohl in Nordrhein als auch im gesamten Bund stünden KZV und Zahnärztekammer, KZBV und BZÄK Seite an Seite, um der "unverantwortlichen Gesundheitspolitik mit einem Minister die Stirn zu bieten, der auf dem ambulanten Auge blind zu sein scheint".

Der KZV-Vorsitzende Andreas Kruschwitz griff den Faden auf und erklärte, das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz stelle einen Angriff auf die Patientenversorgung dar. Er forderte deshalb alle Zahnärzte auf, sich an der kommenden Kampagne der KZBV gegen die Sparmaßnahmen zu beteiligen. Um klare Worte nicht verlegen, zitierte er den bekannten Kölner BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken und forderte die Kollegenschaft auf, auch für die Protestveranstaltung am 16. Juni auf dem Roncalliplatz vor dem Dom nach dem Motto "A... huh – Zäng ussenander" zu handeln. Der Kölner Bürgermeister Dr. Ralph Elster (CDU) erklärte spontan, er werde kommen.

Kruschwitz wies auf die großen Erfolge der zahnärztlichen Prophylaxe mit Einspareffekten für die Gesetzlichen Krankenversi-



cherungen hin: Die konsequente Präventionsorientierung habe nicht nur die Mundgesundheit in Deutschland verbessert, sondern auch einen großen Beitrag zur Stabilität der Kassenfinanzen geleistet. Die eigenen medizinischen Goldstandards passten keineswegs mit einer wirksamen Obergrenze (Budgetierung) zusammen: "Willkürlich und ohne Not wird die Zahnheilkunde angesichts des von der Politik provozierten Geldmangels wieder einer Mangelverwaltung unterworfen." In der Folge sei die flächendeckende wohnortnahe Versorgung ländlicher Gebiete, die bereits jetzt regional nur schwer zu gewährleisten ist, stark bedroht. Sein Aufruf "Das Budget muss weg!" wurde im Saal mit kräftigem Applaus quittiert.

#### "Wir sind jetzt im Highend"

Schwerpunkt im Kongressprogramm der KZV Nordrhein waren anschließend praxisnahe Vorträge rund um die Abrechnung nach dem BEMA und die Abgrenzung zur GOZ. Besonders komplex stellt sich diese Thematik beim Zahnersatz dar. Angesichts des soliden Basiswissens der fast hundert Zuhörerinnen konnten sich Dr. Ursula Stegemann aus dem Vorstand der Zahnärztekammer und der stellvertretende KZV-Vorsitzende Lothar

Marquardt bei der "leistungsgerechten Abrechnung von ZE-Festzuschüssen" auf schwierige Aspekte wie die Mischfälle konzentrieren, in den Worten von Marquard auf das "Highend".

In ihrem eingespielten, aber dennoch lebendigen Dialog bezogen die beiden Referenten das Publikum geschickt mit ein, sodass sich ein offenes Gespräch entwickelte, das – von Gelächter unterbrochen – nicht nur den Zuhörern sichtlich Vergnügen bereitete. Dr. Stegemann kommentierte das so: "Jetzt fängt es an spannend zu werden. Das ist etwas für das Herz." Tatsächlich schlug sie angesichts des hohen Wissenstands einiger Beteiligter sogar scherzhaft vor: "Wie wäre es, wenn Sie auf dem Podium weitermachen?" Für den Schlusssatz: "Es hat Spaß gemacht mit Ihnen!" bekamen beide dann noch einmal großen Applaus.

#### PAR auf dem neuesten Stand

Beim folgenden Thema "Die Behandlung und Abrechnung einer modernen PAR-Behandlung nach den neuen Bestimmungen und Richtlinien" wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer sachgerecht, aber nie trocken auf den aktuellen Stand der Richtlinien "upgeda-





Kammervorstandsmitglied Dr. Ursula Stegemann und der stellvertretende KZV-Vorsitzende Lothar Marquardt erläuterten "Die leistungsgerechte Abrechnung von ZE-Festzuschüssen".





Das Update zur "Behandlung und Abrechnung einer modernen PAR-Behandlung nach den neuen Bestimmungen und Richtlinien" präsentierten Dr. Thorsten Flägel und der KZV-Vorsitzende Andreas Kruschwitz. Später referierten beide noch über den "HVM 2023 der KZV Nordrhein".

tet". Kruschwitz und KZV-Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Flägel übernahmen es, auf der Grundlage der in der KZV gemachten Erfahrungen mit den eingehenden Abrechnungen entscheidende Punkte aufzugreifen, bei denen die Gefahr besonders groß ist, dass Praxen trotz erbrachter Leistung "versehentlich Geld vom wohlverdienten Honorar abgezogen bekommen", wenn zum Beispiel Richtlinien und Terminvorgaben nicht punktgenau eingehalten werden konnten oder eine Dokumentation fehlte.

Zunächst erläuterten die KZV-Vorstände grundlegende Unterschiede zur alten PAR-Regelung besonders bei der Beantragung bzw. Begutachtung. Dann folgten sie in zehn Schritten systematisch der Behandlungsstrecke von der AIT bis zu den verschiedenen Elementen der UPT. Zu den grundlegenden Botschaften beider Referenten gehörten: "Keine Behandlung ohne Befund!" und "Warnhinweise des PVS beachten und nicht einfach übergehen!" Gerade wegen des komplexen Themas fiel die gelöste Atmosphäre im Saal auf, und auch deshalb gab es am Ende kräftigen Applaus.

#### Beratungsresistenter 13-Jähriger

Nach der Mittagspause nahm sich der KZV-Ehrenvorsitzende Dr. Ralf Wagner, flankiert von Jörg Oltrogge, seines Lieblingsthemas an: "Moderne Prophylaxe – Die leistungsgerechte Abrechnung der Individualprophylaxe nach BEMA" – Lieblingsthema schon wegen Dr. Wagners Credo: "Prophylaxe ist das, was wichtig ist in der Praxis!" Er begann mit einem Rückblick auf die Etablierung von Prophylaxe-Positionen im BEMA bereits ab dem ersten Zahndurchbruch, die auch wegen seines großen Engagements vor Kurzem endlich mit den Krankenkassen vereinbart werden konnte. Anschließend bekamen die vielen Zuhörerinnen eine Fülle von Tipps aus der jahrzehntelangen Erfahrung sowohl in der KZV als auch in seiner eigenen Praxis.

Er erläuterte etwa, wie es gelingen kann, Eltern davon zu überzeugen, ihre Kinder bereits früh vom Zahnarzt untersuchen zu lassen, den grundsätzlichen Unterschied von Fluoridlack und Fluoridgel und den richtigen Umgang mit dem Bonusheft bei unter 18-Jährigen: "Denken Sie bitte daran, IP1 ins Bonusheft zu stempeln." Höhepunkt seines lebendigen Vortrags war eine kleine "Theatervorführung", bei der er als einziges Requisit einen Stuhl nutzte. Darauf sitzend führte er aufgrund genauer Beobachtung von Körperhaltung und Sprachduktus vor, wie ein "beratungsresistenter" pubertierender männlicher Jugendlicher auf Hinweise und Ermahnungen seines Zahnarztes zur Mundhygiene reagiert.





Der KZV-Ehrenvorsitzende Dr. Ralf Wagner nahm sich, flankiert von Jörg Oltrogge, seines Lieblingsthemas an: "Moderne Prophylaxe – Die leistungsgerechte Abrechnung der Individualprophylaxe nach BEMA".





Am Stand der KZV konnte die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit mit dem breiten Angebot von ZahnTipps und der attraktiven aktuellen Ausgabe der ZahnZeit (S. 22) überzeugen. Gegenüber standen Vertreter der KZV-Fachabteilungen bereit, Fragen von der EDV über die Zulassung bis zur Abrechnung kompetent zu beantworten.

#### Aufgebrachte Zahnärzte

Kruschwitz und Dr. Flägel hatten abschließend die weniger angenehme Aufgabe, die umfassenden Informationen der KZV Nordrhein zum eigenen HVM 2023 noch einmal auf dem aktuellen Stand weiterzugeben. Kruschwitz gab als Devise aus: "Die Zeiten des Mangels sind schon da. Die Vertreterversammlung konnte aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht umhin, einen Honorarverteilungsmaßstab zu beschließen, der den veränderten Bedingungen nach dem GKV-Spargesetzt angepasst werden musste und wirksame Obergrenzen beinhaltet."

Den Referenten gelang es, die Zuhörer für die Auswirkungen des "Budgets" zu sensibilisieren. Ganz wichtig war beiden die Botschaft: "Informieren Sie sich etwa mittels des HVM-Rechners der KZV Nordrhein, der Ihnen auf myKZV zur Verfügung steht, regelmäßig darüber, wo Ihre Praxis in Bezug auf die aktuellen Obergrenzen aktuell steht. Ist noch Luft nach oben oder haben Sie das Budget bereits überschritten?" Zudem solle man auch Mitarbeiterinnen einbeziehen, damit die Praxis jederzeit aus dem Verwaltungssystem die Zahlen zum HVM abrufen und sich entsprechend einstellen kann.

Das große Publikum, das dem wichtigen Vortrag bis zum Schluss folgte, reagierte sichtlich aufgebracht auf die Zumutungen der Politik und das unsinnige Spargesetz von Gesundheitsminister Karl Lauterbach. Nicht ohne Grund: Die fehlende Berücksichtigung der Erweiterung des BEMA-Katalogs um medizinisch notwendige PAR-Positionen geht stark zulasten der Mundgesundheit der Patienten und behindert insbesondere die gerade erst – endlich – modernisierte PAR-Behandlungsstrecke in der GKV.

Obwohl die gute Stimmung aus den vorangehenden Vorträgen am Ende getrübt wurde, dankten die zahlreichen Zuhörer den "Überbringern schlechter Botschaften" mit lautem Applaus für die vielen sachdienlichen Informationen. Insofern war der Kongress geradezu charakteristisch für die Rahmenbedingungen, unter denen die Zahnärzteschaft und ihre Fachangestellten ihren wichtigen, interessanten und schönen Beruf ausüben: Die Freude an der eigenen Tätigkeit wird getrübt durch äußerst ärgerliche, immer mehr hindernde Rahmenbedingungen, die Politik und Behörden vorgeben.

#### Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein



# CURRICULUM ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

Bauen Sie Ihre fachtichen Kompetenzen weiter aus! Mit dem Curriculum können Sie Ihren Patienten eine qualitativ hochwertige und effektive Versorgung bieten und ihre klinischen Fähigkeiten weiterentwickeln – für ein strahlendes Lächeln bei Ihnen und ihren Patienten.

Bei Buchung der gesamten Modulreihe sparen Sie 520 €.



#### MODULOBERSICHT 2023 / 2024

#### (KURS-NR.: 23170) Prof. Dr. Jürgen Manhart

Fr, 01.09.2023 14:00 - 19:00 Uhr Grundlagen der ästhetischen Zahnheilkunde Sa, 02.09.2023 09:00 - 17:00 Uhr und Behandlungsplanung

#### (KURS-NR.: 23171) Prof Or Wroon Manhart

MI, 06.09.2023 Jewells: Theorie: Asthetische Frontzahnrestaurationen
MI, 13.09.2023 15:00-19:00 Uhr mit Komposit und Keramikveneers
MI, 20.09.2023

#### (KURS-NR.: 23172) Prof. Dr. Jürgen Manhart

Fr. 29.09.2023 14:00 – 19:00 Uhr Hands-on: Ästhetische Frontzahnrestaurationen Sa, 30.09.2023 09:00 – 17:00 Uhr mit Komposit und Keramikveneers

#### (KURS-NR.: 23173) Dr. Peggy Welshaupt, PD Dr. Stefan Hägewald

Pr. 20.10.2023 14:00 – 19:00 Uhr MukogingWal- und regenerative Chirurgie Sa, 21.10.2023 09:00 – 17:00 Uhr

#### (KURS-NR.: 23174) Univ-Prof. Dr. Florian Squer MME

Fr, 24.11.2023 14:00 - 18:30 Uhr Dentale Implantologie in der ästhetischen Zahnmedizin Sa, 25.11.2023 09:00 - 16:00 Uhr

#### (KUR5-NR.: 23175) Prof. Dr. Jürgen Manhart

MI, 24.01.2024 jewolts: Theorie: Seitenzahnrestaurationen mit Komposit
MI, 31.01.2024 is:00-19:00 Uhr und vollkeramische Restaurationen
MI, 07.02.2024

#### KONTE S & PRESIDEN (KURS-NR.: 23176) Prot Dr. Jürgen Manhart

Fr, 16.02.2024 14:00 – 19:00 Uhr Hands-on: Seltenzahnrestaurationen mit Komposit Sa, 17.02.2024 09:00 – 17:00 Uhr und vollkeramische Restaurationen

#### (KURS-NR.: 23177) Prof. Or. Jan-Frederik Güth

Fr, o1.03.2024 14:00 – 19:00 Uhr Digital Dentistry und CAD/CAM 5a, o2.03.2024 09:00 – 17:00 Uhr

#### (KURS-NR.: 23178) Or. Iris Frasheri

Fr, 12.04.2024 14:00 – 19:00 Uhr Bleaching & Resin infiltration sowie klinische Sa, 13.04.2024 09:00 – 17:00 Uhr Fallpräsentationen / Abschlusszertifizierung

Kurs-Nr.: 23179 Modulreihe

Ansprechpartner:

Fp.: 139 für gesamtes Curriculum Teilnahmegebühn: 890 € pro Modul oder 7.490 € Ratenzahlung möglich

Zahnärztekammer Nordrhein

Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung

khl@zaek-nr.de | 02131 53119-202





## Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Kursreihe mit Online- und Präsenz-Modulen – Preview Teil 1

Die Ästhetische Zahnheilkunde hat heutzutage in vielen Praxen und für die meisten Patientinnen und Patienten eine große Bedeutung erlangt. Ein attraktives Lächeln bedeutet gesunde und schöne Zähne in harmonischer Anordnung und unversehrter Weichgewebsumgebung. Für die Ästhetische Zahnheilkunde gilt hierbei, dass sie auf einem medizinisch indizierten und funktionell hochwertigen, umfassenden Therapieansatz beruht. Allein auf Kosmetik abzielende Behandlungen, bei denen keine umfassende, funktionelle Therapieplanung und gegebenenfalls notwendige Vorbehandlungen stattgefunden haben, entsprechen nicht dem hohen Standard, der für den zahnärztlichen Berufsstand gilt.

In dem neunteiligen Curriculum Ästhetische Zahnmedizin wird das relevante Wissen zur Planung und Therapie von ästhetischen Behandlungen vermittelt. Das Curriculum startet im September und umfasst sowohl Theorieteile, die als Online-Seminare abgehalten werden, als auch Hands-on-Module mit Live-Demos und praktischen Übungen in Präsenz.

Die Inhalte der Module werden in dieser und den folgenden Ausgaben des RZB vorgestellt. (Gesamtprogramm s. S. xx)

# Grundlagen der ästhetischen Zahnheilkunde und Behandlungsplanung (Online)

Bei komplexen, umfangreichen Patientenfällen wird die Ästhetische Zahnheilkunde oft im interdisziplinären Ansatz von einem hochqualifizierten Team verschiedener Spezialisten durchgeführt. Hierbei braucht der Patient jedoch einen Ansprechpartner, der die Gesamtplanung im Blick hat und die "Lotsenfunktion" ausübt, d.h. den Patienten zum richtigen Zeitpunkt den anderen Teildisziplinen zuführt. Weniger schwierige Fälle werden meistens von einem Behandelnden therapiert, der über eine breite, fundierte Ausbildung und umfassende klinische Erfahrung im Bereich der benötigten Teildisziplinen verfügt. Im ersten Modul des Curriculums wird wichtiges Grundlagenwissen, insbesondere die Planungskompetenz, zur Ästhetischen Zahnheilkunde vermittelt.

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart



Prof. Dr. Jürgen Manhart: Grundlagen der ästhetischen Zahnheilkunde und Behandlungsplanung (Online)

Theorie: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikveneers (Online)

Hands-on: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikveneers (Präzens)

# Theorie: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikveneers (Online)

Im Frontzahnbereich werden direkte Komposite und Keramikveneers erfolgreich in der restaurativen Therapie eingesetzt. Mit beiden Verfahren können deutlich invasivere Vollkronen in vielen Fällen vermieden werden. Für den Behandlungserfolg sind verschiedene Faktoren bestimmend. Die Ästhetik direkter Frontzahnkompositrestaurationen hängt vor allem von der korrekten polychromatischen Schichttechnik ab. Bei Veneers ist die korrekte Präparationsform und adhäsive Befestigung wichtig. In diesem Modul werden praxistaugliche Konzepte für den Einsatz von direkten Kompositen und Keramikveneers im Frontzahnbereich inklusive der Materialauswahl, Präparationsregeln und Kompositschichtung beziehungsweise adhäsive Eingliederung der Veneers vermittelt.

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart

# Hands-on: Ästhetische Frontzahnrestaurationen mit Komposit und Keramikveneers (Präzens)

In diesem reinen Hands-on-Modul werden ausführliche praktische Übungen zur polychromatischen Schichtung von direkten Kompositrestaurationen im Frontzahnbereich bei verschiedenen Indikationsstellungen durchgeführt. Im zweiten Teil des Kurses werden alle relevanten Typen von Keramikveneers präpariert und die adhäsive Befestigung eines Veneers geübt. Sämtliche Übungen werden zuvor in Live-Demonstrationen durch den Referenten vorgeführt. Nach dem Modul können die Teilnehmenden ästhetische Frontzahnfüllungen in der mehrfarbigen Schichttechnik vorhersagbar herstellen und effektiv alle Veneerformen präparieren.

Referent: Prof. Dr. Jürgen Manhart

## Mukogingival- und regenerative Chirurgie (Präsenz)

Die chirurgische Therapie von mukogingivalen Problemen, insbesondere Deckung von Rezessionen, ist ein integraler Bestandteil der dentalen Ästhetik, da oftmals nur durch adäquaten Weichgewebsaufbau das gewünschte Ergebnis erzielt werden kann. Die Regeneration des Zahnhalteapparates stellt das optimale Therapieziel einer parodontologischen Behandlung sowohl zur Reduktion der Taschen als auch zur Stabilisierung und Festigung des Zahnes dar. Heutzutage gibt es verschiedene chirurgisch-regenerative Methoden mit Unterstützung durch Membranen, Knochenersatzmaterialien oder Schmelzmatrixproteinen, wobei häufig Kombinationen angewendet werden. Zu vielen Techniken existieren wissenschaftliche Kurz- und Langzeitstudien, die die Effektivität nachgewiesen haben, sodass von evidenz-basierten Therapien gesprochen werden kann. Mukogingivale und regenerative Therapieformen sind daher in Zukunft von wachsender Relevanz, zumal sie prinzipiell sehr gut in der Zahnarztpraxis durchgeführt werden können.

In diesem Modul werden die wesentlichen Techniken zur Rezessionsdeckung und zur regenerativen Chirurgie anhand klinischer Fälle mit Vor- und Nachteilen dargestellt und in praktischen Übungen am Schweinekiefer trainiert, so dass diese Techniken in das Behandlungskonzept und den Praxisablauf der Teilnehmenden integriert werden können.

Referierende: Dr. Peggy Weishaupt und PD Dr. Stefan Hägewald





Dr. Peggy Weishaupt und PD Dr. Stefan Hägewald: Mukogingival- und regenerative Chirurgie (Präsenz)

# Dentale Implantologie in der ästhetischen Zahnmedizin (Präsenz)

In diesem Modul werden die Aspekte der Patientenauswahl, Planung, chirurgische Durchführung und prothetische Versorgung besprochen. Begonnen wird mit der Auswahl der geeigneten Patienten für implantatprothetische, ästhetische Restaurationen inklusive der Anamnese und der Erstellung aller für den Planungsprozess notwendigen Unterlagen, wie extra- und intraoraler Befund, Parodontalstatus, Foto- und Videodokumentation, intraoralen Scans und Röntgendiagnostik. Auf Basis dieser Unterlagen wird ein Wax-Up der Situation im analogen oder digitalen Verfahren erstellt, das ästhetische Ergebnis definiert und mit dem Patienten besprochen. Dann erfolgt die eigentliche Planung mit der Zusammenstellung des Behandlungsteams.

Welche Behandlungsschritte können selbst erledigt werden und wofür muss das Team erweitert werden? Wie hoch sind die Anforderungen an die zahntechnische Ausführung? Es wird das geeignete chirurgische Verfahren anhand der externen und internen Evidenz ausgewählt und durchgeführt. Der provisorischen Versorgung in dieser Zeit kommt eine zentrale Bedeutung zu. Nach der Einheilung bzw. zum Zeitpunkt der möglichen Belastung des Implantates muss das Emergenzprofil entwickelt und/oder ins Labor übertragen werden. Hier werden die Vorund Nachteile der analogen und digitalen Methode erörtert. Im Labor erfolgt dann die Herstellung der Restauration aus dem für diesen Fall geeignetsten Material. Nach der Eingliederung spielt die Nachsorge eine zentrale Rolle für den dauerhaften klinischen Erfolg. Im letzten Teil wird auf das Komplikationsmanagement von ästhetischen Misserfolgen eingegangen.

Referent: Univ.-Prof. Dr. Florian Beuer



Univ.-Prof. Dr. Florian Beuer: Dentale Implantologie in der ästhetischen Zahnmedizin (Präsenz)

# KH/ Karl-Häupl-Institut

#### ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

16.06.2023 | 23161 | 15 Fp.

Curriculum Kinderzahnheilkunde – Modul 2: Kariesmanagement, Hypnose und Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation

PD Dr. Ruth M. Santamaría Dr. Julian Schmoeckel Fr, 16.06.2023, 14 bis 19 Uhr Sa, 17.06.2023, 9 bis 17 Uhr Teilnahmegebühr: 790 €

24.06.2023 | 23923 | 9 Fp.

#### Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Prof. Dr. Hans-Joachim Nickenig Dr. Ulrich Saerbeck MSc, MSc Sa, 24.06.2023, 9 bis 17 Uhr Teilnahmegebühr: 154 €

11.08.2023 | 23121 | 14 Fp.

#### Das Was, Wann und Wie der resektiven Parodontalchirurgie

Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler Fr, 11.08.2023, 15 bis 19 Uhr Sa, 12.08.2023, 9 bis 16.15 Uhr Teilnahmegebühr: 590 € 16.08.2023 | 23021 | 4 Fp.

## Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 1: Praxisorganisation-, ausstattung, QM

Dr. Ralf Hausweiler Dr. Thomas Hennig Dipl.-Ing. Ralf Stürwold Mi, 16.08.2023, 16 bis 20 Uhr Teilnahmegebühr: 179 €

25.08.2023 | 23162 | 15 Fp.

#### Curriculum Kinderzahnheilkunde – Modul 3: Chirurgie und Zahntrauma/ Lachgas, Lückenhalter und ästhetische Versorgung

Prof. Dr. Andreas Filippi Dr. Anne Lauenstein-Krogbeumker Fr, 25.08.2023, 13 bis 17 Uhr Sa, 26.08.2023, 9 bis 17 Uhr Teilnahmegebühr: 790 €

# ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG ONLINE

14.06.2023 | 23014 | 2 Fp.

#### Herzrhythmus- und Klappenerkrankungen: der kardiale Risikopatient – Teil 2

Dr. Catherine Kempf Mi, 14.06.2023, 16:30 bis 18 Uhr Teilnahmegebühr: 54 €

21.06.2023 | 23007 | 3 Fp.

#### Recruiting – Werden Sie die richtige Praxis für gute Mitarbeiter

Sabine Nemec Mi, 21.06.2023, 14 bis 16:15 Uhr Teilnahmegebühr: 59 €

16.08.2023 | 230210 | 4 Fp.

# Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 1: Praxisorganisation-, ausstattung, QM

Dr. Ralf Hausweiler Dr. Thomas Hennig Dipl.-Ing. Ralf Stürwold Mi, 16.08.2023, 16 bis 20 Uhr Teilnahmegebühr: 179 €

#### **WEICHGEWEBE-TRANSPLANTATE AM ZAHN UND IMPLANTAT**

## Das Was, Wann und Wie der resektiven Parodontalchirurgie

Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler Fr, 11.08.2023, 15 bis 19 Uhr Sa, 12.08.2023, 9 bis 16.15 Uhr Teilnahmegebühr: 590 €



Anmeldung:portal.zaek-nr.de/kursan meldung/23121

Die chirurgische Taschenelemination nimmt gemäß den Neuerungen der aktuellen PAR-Richtlinie eine zunehmend größere Bedeutung in der Parodontitistherapie ein. Um das Ziel von dauerhaft reduzierten Taschensondiertiefen kleiner als 6 mm zu erreichen (oder auch im Rahmen der präprothetischen Chirurgie), sind resektive chirurgische Eingriffe in der Regel unumgänglich.

Dieser praktische Kurs wendet sich an Kolleginnen und Kollegen, die ihr Behandlungsspektrum um die resektive Parodontalchirurgie erweitern oder ihr Wissen hierüber auffrischen wollen. Step by Step werden Indikation und praktisches Vorgehen bei der resektiven Weich- und Hartgewebschirurgie am anatomisch korrekten Modell vorgestellt und geübt. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden die grundlegenden Techniken der chirurgischen Taschenelimination beginnend von der Indikation über die Lappenbildung, Knochenchirurgie und die verschiedenen Nahttechniken verstehen, praxisnah üben und damit dieses Wissen zeitnah in ihr Behandlungskonzept integrieren können.

11.08.2023 | 23121 | 14 Fp.

#### HYGIENE IN DER ZAHNARZTPRAXIS TEIL 1: PRAXISORGANISATION-, AUSSTATTUNG, QM

# Hygiene in der Zahnarztpraxis Teil 1: Praxisorganisation-, ausstattung, QM

Dr. Ralf Hausweiler Dr. Thomas Hennig Dipl.-Ing. Ralf Stürwold Mi, 16.08.2023, 16 bis 20 Uhr Teilnahmegebühr: 179 €, 99 € Praxismitarbeitende (ZFA) Der Kurs vermittelt die Grundlagen für ein optimales Praxismanagement im Bereich Hygiene (QM). Was müssen Sie beachten? Was sollen Sie beachten? Was können Sie beachten?

Neben der Praxisorganisation und -ausstattung geht es um das Qualitätsmanagement sowie um Aktuelles zu Begehungen. Am Ende dieses Kurses sind Sie in der Lage, die notwendigen Verordnungen in Ihrer Praxis umzusetzen.

Der Kurs wird als Online- und Präsenzveranstaltung angeboten.

16.08.2023 | 23021 | 4 Fp.



Anmeldung Präsenz-Teilnahme: portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23021



Anmeldung Online-Teilnahme: portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/230210

22.08.2023 | 23100

#### Fit for Future Online-Infoabend

Anna Palm

Di, 22.08.2023, 19 bis 20 Uhr Teilnahmegebühr: kostenlos

#### **VERTRAGSWESEN**

16.08.2023 | 23326 | 4 Fp.

## Die Erstellung einer professionellen KZV-Abrechnung

ZA Andreas Kruschwitz Elke Vogt

Mi, 16.08.2023, 14 bis 18 Uhr Teilnahmegebühr: 30 €

30.08.2023 | 23328 | 5 Fp.

# Abrechnung kieferorthopädischer Leistungen – Teil 1

Dr. Karl Reck

Mi, 30.08.2023, 14 bis 19 Uhr Teilnahmegebühr: 30 €

#### FORTBILDUNG PRAXIS-MITARBEITENDE (ZFA)

16.08.2023 | 23021 | 4 Fp.

# Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 1: Praxisorganisation-, ausstattung, QM

Dr. Ralf Hausweiler Dr. Thomas Hennig

Dipl.-Ing. Ralf Stürwold

Mi, 16.08.2023, 16 bis 20 Uhr Teilnahmegebühr: 99 €

#### FORTBILDUNG ONLINE PRAXIS-MITARBEITER/-INNEN (ZFA)

14.06.2023 | 23014 | 2 Fp.

Herzrhythmus- und Klappenerkrankungen: der kardiale Risikopatient – Teil 2

Dr. Catherine Kempf Mi, 14.06.2023, 16:30 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 54 €

21.06.2023 | 23007 | 3 Fp.

#### Recruiting – Werden Sie die richtige Praxis für gute Mitarbeiter

Sabine Nemec

Mi, 21.06.2023, 14 bis 16:15 Uhr

Teilnahmegebühr: 59 €

16.08.2023 | 230210 | 4 Fp.

# Hygiene in der Zahnarztpraxis – Teil 1: Praxisorganisation-, ausstattung, QM

Dr. Ralf Hausweiler

Dr. Thomas Hennig

Dipl.-Ing. Ralf Stürwold

Mi, 16.08.2023, 16 bis 20 Uhr

Teilnahmegebühr: 99 €

#### **HINWEIS**

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung zu den Fortbildungsveranstaltungen die AGB der ZÄK Nordrhein:

www.khi-direkt - AGB

# **Curriculum Parodontologie**

Start der Veranstaltungsreihe im September 2023 (Preview 2)

Am 1. September 2023 startet die Neuauflage des Curriculums Parodontologie & peri-implantäre Erkrankungen. In den jeweils zweitägigen Modulen widmen sich die Referierenden jeweils einem anderen thematischen Schwerpunkt.

#### Implantate bei parodontitisanfälligen Patienten

Die Implantattherapie bei Patienten mit starken parodontalen Vorerkrankungen (Stadium III und IV) bedeutet eine besondere Herausforderung sowohl für die Behandelnden als auch für die Patienten. Einerseits erfordert der meist bereits starke, durch den parodontalen Entzündungsprozess verursachte Knochenverlust oft komplexe Hart- und Weichgewebeaugmentationen, um letztendlich dauerhaft stabile und hygienefähige peri-implantäre Verhältnisse zu schaffen. Andererseits zeigt die wissenschaftliche Evidenz, dass parodontitisanfällige Patienten auch ein erhöhtes Risiko für peri-implantäre Erkrankungen und Implantatverluste aufweisen.

Aus diesem Grund ist eine langfristig angelegte, verantwortungsvolle Behandlungsstrategie bei diesen Patienten unerlässlich. Solange es möglich und sinnvoll ist, sollte mit parodontalen und auch weiteren interdisziplinären Therapiemaßnahmen alles unternommen werden, um eine geschlossene Zahnreihe zu erhalten. Werden Implantate erforderlich, ist es essenziell, dass der Zeitpunkt hierfür in den strukturierten parodontalen Therapieablauf eingebunden und ggf. auch mit anderen interdisziplinären Therapiemaßnahmen abgestimmt wird. Bei der anschlie-Benden unterstützenden Parodontaltherapie muss neben den parodontalen Erfordernissen ein besonderes Augenmerk sowohl auf die Prävention als auch auf die frühzeitige Diagnostik von peri-implantären Erkrankungen gelegt werden. Für den Fall, dass peri-implantäre Erkrankungen vorliegen, wird die aktuell gültige Behandlungsstrategie – von der nicht-chirurgischen Vorbehandlung bis zur indikationsgerechten resektiven bzw. rekonstruktiven chirurgischen Therapie - vorgestellt.

#### Referierende:

Prof. Dr. Michael Christgau und PD Dr. Karin Jepsen





Prof. Dr. Michael Christgau und PD Dr. Karin Jepsen: Implantate bei parodontitisanfälligen Patienten

#### Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie

Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen moderne parodontalchirurgische Verfahren zum Weichgewebsmanagement um Zähne und Implantate. Ziel ist zumeist die Etablierung eines harmonischen Gingivaverlaufs, insbesondere in der ästhetischen Zone (rote Ästhetik). Aber auch beim Vorliegen von kariösen und nicht-kariösen zervikalen Läsionen und Zahnhalsüberempfindlichkeiten können parodontal-plastische Verfahren indiziert sein.

Auf der Basis der Praxistauglichkeit und aktueller wissenschaftlicher Evidenz werden Methoden zur Deckung singulärer bzw. multipler Rezessionen und zur Augmentation der Weichgewebe um Zähne und Implantate vorgestellt. Ihre jeweiligen Erfolgsaussichten werden bewertet, (Kontra-)Indikationen und prognostische Faktoren erläutert sowie postoperative Protokolle dargestellt. Darüber hinaus wird gezeigt, wie durch ergänzende kieferorthopädische und/oder restaurative Maßnahmen fortgeschrittene ästhetische Probleme korrigiert werden können. Mikrochirurgische Techniken, Transplantationen, Tunnelierungen, Rezessionsdeckungen und Augmentationen werden im praktischen Teil intensiv geübt.

#### Referierende:

Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S. und PD Dr. Karin Jepsen





Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S. und PD Dr. Karin Jepsen: Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie



# CURRICULUM // PARODONTOLOGIE & PERIIMPLANTÄRE ERKRANKUNGEN

Jetzt als Neuauflage! Buchen Sie die gesamte Modulreihe und sparen Sie 566 € im Vergleich zur Einzelbuchung.

DATUM	THEMA	REFERENT/-IN
Fr, 01.09.2023 Sa, 02.09.2023	MODUL 1 (KURS-NR.: 23140) Einführung, Diagnostik, Behandlungsplanung, Faildokumentation	PD Dr. Karin Jepsen, Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S.
Fr, 27.10.2023 Sa, 28.10.2023	MODUL 2 (KURS-NR.: 23141) Therapiestufe 1 und 2: Antlinfektiöse, nichtchirurgische Parodontaltherapie	PD Dr. Pla-Merete Jervøle-Storm, Sandra Engel
Fr, 19.01.2024 Sa, 20.01.2024	MODUL 3 (KURS-NR.: 23142) Therapiestufe 3: Chirurgische Parodontaltherapie (resektiv)	Dr. Daniela Hoedke, Prof. Dr. Henrik Dommisch
Fr, 23.02.2024 Sa, 24.02.2024	MODUL 4 (KURS-NR.: 23143) Therapiestufe 3: Chirurgische Parodontaltherapie (regenerativ)	PD Dr. Raluca Cosgarea, Prot Dr. Dr. Anton Sculean, M.S.
Fr, 26.04.2024 Sa, 27.04.2024	MODUL 5 (KURS-NR.: 23144) Implantate bei parodontitisanfälligen Patienten	PD Dr. Karin Jepsen, Prof Dr. Michael Christgau
Fr, 03.05.2024 Sa, 04.05.2024	MODUL e (KURS-NR.: 23145) Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie	PD Dr. Karin Jepsen, Prot Dr. Dt Søren Jepsen, M.S.
Fr, 24.05.2024 Sa, 25.05.2024	MODUL7 (KURS-NR.: 23146) Unterstützende Parodontaltherapie (UPT) – Misserfolge und Management	Prof Dr. Petra Ratka-Krüger
Fr, 28.06.2024	MODUL e (KURS-NR.: 23147) Abschlussgespräch mit Fallpräsentation	Prot Dr. Dr. Søren Jepsen M.S., Prot Dr. Michael Christgau

#### 8 MODULE / SEPTEMBER 2023 BIS JUNI 2024

Fp.: 115 für die gesamte Modulreihe

Kurs-Nr.: 23148 Modulreihe Kursgebühr: 852 € pro Modul

6.250 € bei Buchung der gesamten Modulreihe"









# Unterstützende Parodontaltherapie (UPT) – Misserfolge und Management

Nach Abschluss der aktiven Parodontitistherapie und Erreichen eines therapeutischen Endpunkts werden Patienten in die unterstützende Parodontaltherapie (UPT) überführt. In diesem Modul werden die Teilnehmenden mit den Zielen und Inhalten der UPT vertraut gemacht. Die Organisation der Recallstunde, die Festlegung eines risikoadaptierten Recallintervalls und Aspekte der Adhärenz und Compliance werden behandelt. Die Teilnehmenden lernen Methoden zur Risikoevaluation kennen und erfahren, wie durch UPT der Langzeiterhalt von Zähnen und Implantaten gesichert wird.

Jede Zahnärztin/jeder Zahnarzt wird im Laufe des Berufslebens mehr oder weniger oft mit Komplikationen und Misserfolgen konfrontiert. Diese können in der Parodontologie während unterschiedlicher Behandlungsabschnitte auftreten. Ausgehend von der juristischen Auslegung einer Komplikation und eines Misserfolgs werden die unterschiedlichen Aspekte beleuchtet, die während einer Parodontitistherapie auftreten können. Ziel ist es eigene, bisher aufgetretene Komplikationen und Misserfolge zu reflektieren, um sie in der Zukunft weitestgehend zu vermeiden oder besser mit ihnen umgehen oder lösen zu können.

#### Referentin:

Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger



Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger: Unterstützende Parodontaltherapie (UPT) – Misserfolge und Management

#### Abschlussgespräch mit Fallpräsentationen

#### Referenten:

Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S. und Prof. Dr. Michael Christgau





Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S. und Prof. Dr. Michael Christgau Abschlussgespräch mit Fallpräsentationen

#### Caroline Hofmann, ZÄK Nordrhein



#### PATIENTENBERATUNGSSTELLE DER ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

#### **TELEFON-HOTLINE**

Für Patientinnen und Patienten hat die Zahnärztekammer Nordrhein eine Patienten-Hotline eingerichtet, bei der zahnmedizinisch fachkundige Mitarbeiterinnen der Verwaltung Fragen rund um die zahnärztliche Behandlung beantwortet werden.

Die Hotline ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

montags 12 bis 15 Uhr donnerstags 9 bis 12 Uhr

sowie

**jeden 2. Mittwoch im Monat** 15 bis 17 Uhr Beratung durch Zahnärzte/-innen

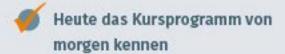
Tel. 0211 44704-280

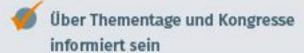


# NEWSLETTER ABONNIEREN

FÜR ZAHNÄRZTE/-INNEN UND ZFA

# Immer auf dem neuesten Stand sein!





Kurzfristig Plätze für praktische Arbeitskurse sichern

NEWSLETTER
ANMELDEN!



www.khi-direkt.de/newslette



62 Personalien

# **EFP Distinguished Scientist Award**

Hohe Auszeichnung für Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, M.S.

Prof. Dr. Søren Jepsen, Bonn, ist im April auf der Generalversammlung des European Federation of Periodontology der Präsidenten/-innen und Delegierten aller 37 nationalen Gesellschaften mit der Auszeichnung für herausragende Wissenschaftler geehrt worden.

Damit geht dieser hochkarätige Preis erstmals an einen Parodontologen aus Deutschland. Prof. Jepsen kann sich nun in die Liste bisheriger berühmter Preisträger wie Jan Lindhe, Klaus Lang, Thorkild Karring und Jan Wennström einreihen.

Die prestigereiche Auszeichnung wird jedes Jahr an Wissenschaftler/-innen vergeben, die über lange Jahre hinweg hervorragende Beiträge zur klinischen Forschung und Grundlagenwissenschaft auf dem Gebiet der Parodontologie geleistet haben. Darüber hinaus sollen sie auch bedeutende Leistungen auf wissenschaftlichen Kongressen und in der Fortbildung erbracht haben.

"Diese hochverdiente Auszeichnung für Prof. Jepsen zeigt, dass die deutsche Parodontologie längst in der Weltspitze an-



Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen: "Dies ist der Höhepunkt meiner akademischwissenschaftlichen Karriere und eine riesengroße Ehre."

gekommen ist!", kommentiert der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie, Prof. Henrik Dommisch.

Weitere Infos: https://dgparo.de/efp-distinguished-scientist-award-fuer-soren-jepsen

Pressemitteilung der DG PARO





# Sitzungstermine 2023

Zulassungsausschuss Zahnärzte für den Bezirk Nordrhein



#### SITZUNGSTERMIN

14. Juni 2023

23. August 2023

20. September 2023

#### **ABGABETERMIN**

15. Mai 2023

24. Juli 2023

21. August 2023

#### SITZUNGSTERMIN

18. Oktober 2023

15. November 2023

13. Dezember 2023

#### **ABGABETERMIN**

18. September 2023

16. Oktober 2023

13. November 2023

Anträge auf Zulassung zur vertragszahnärztlichen Tätigkeit müssen vollständig – mit allen erforderlichen Unterlagen – spätestens einen Monat vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses, Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses, 40181 Düsseldorf, vorliegen.

Sofern die Verhandlungskapazität für einen Sitzungstermin durch die Zahl bereits vollständig vorliegender Anträge überschritten wird, ist für die Berücksichtigung das Datum der Vollständigkeit Ihres Antrags maßgebend. Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine rein fristgerechte Antragsabgabe keine Garantie für eine wunschgemäße Terminierung darstellen kann.

Anträge, die verspätet eingehen oder zum Abgabetermin unvollständig vorliegen, müssen bis zu einer der nächsten Sitzungen zurückgestellt werden.

DESHALB UNSERE BITTE AN SIE: REICHEN SIE MÖGLICHST FRÜHZEITIG IHREN KOMPLETTEN ZULASSUNGSANTRAG EIN!

#### Angestellte Zahnärzte

Die vorstehenden Fristen und Vorgaben gelten auch für Anträge auf Genehmigung zur Beschäftigung von angestellten Zahnärzten.

#### Berufsausübungsgemeinschaften

Wir bitten um Beachtung, dass Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft und damit verbundene Zulassungen nur zu Beginn eines Quartals genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung einer Berufsausübungsgemeinschaft kann nur am Ende eines Quartals vorgenommen werden.

#### Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

Anträge zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) müssen vollständig spätestens zwei Monate vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses vorliegen.

Auch in diesem Fall bitten wir um Beachtung, dass Anträge auf Führen eines MVZ und damit verbundene Zulassungen **nur zu Beginn** eines Quartals genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung eines MVZ kann nur **am Ende eines Quartals** vorgenommen werden.

64 Personalien

Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.

Die Redaktion

Personalien 65

Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.

Die Redaktion

66 Buchtipp

# Was Physik über Welt und Leben verrät

Sabine Hossenfelder: Mehr als nur Atome

Das neue Buch der renommierten Physikerin und Autorin Dr. Sabine Hossenfelder erklärt unterhaltsam und anschaulich, was die moderne Physik über die großen Fragen des Lebens sagen kann.

Existiert die Vergangenheit noch oder die Zukunft schon? Wie ist das Universum entstanden? Wie hört es auf? Wieso sind die Naturgesetze so und nicht anders? Kann Information aufhören zu existieren? Warum werden wir nicht jünger? Was sagt die Physik über den freien Willen?

Physiker, so meint die Physikerin Hossenfelder, sind gut darin, schwierige Fragen zu beantworten, aber gar nicht gut darin zu erklären, warum diese Bedeutung für uns alle haben. In ihrem neuen Buch unternimmt sie genau das: Sie befasst sich mit den großen Fragen, die die moderne Physik aufwirft, und zeigt, was die Forschung zu diesen Fragen über unsere Existenz verrät: Ein

#### WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

Auf ihrem englischsprachigen YouTube-Kanal führt Dr. Sabine Hossenfelder regelmäßig anhand einzelner Fragen in grundlegende Fragestellungen der modernen Physik ein, veröffentlicht Musikvideos mit physikalischen und popkulturellen Referenzen sowie Interviews mit anderen Forschern wie beispielsweise zur "Reproduzierbar-



keitskrise" wissenschaftlicher Erkenntnisse. Im Zuge der Covid-19-Pandemie hob sie mehrfach den Unterschied zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und abgeleiteter Handlung hervor, die vielfach gleichbehandelt würden.



so anregendes wie unterhaltsames Buch voller Denkanstöße, das anschaulich in die Welt kleinster Teilchen und überraschender Zusammenhänge einführt.

"Ein kundiger und unterhaltsamer Leitfaden darüber, was die Wissenschaft uns sagen kann und was nicht."

**Wall Street Journal** 

Fazit: Die gar nicht so leichte Lektüre bietet hochinteressante Informationen zur Physik bzw. Metaphysik für alle naturwissenschaftlich Interessierten.

Nadja Ebner, KZV Nordrhein

SABINE HOSSENFELDER: MEHR ALS NUR ATOME. WAS DIE PHYSIK ÜBER DIE WELT UND DAS LEBEN VERRÄT

Siedler Verlag 2023 ISBN: 978-3827501660



## Die Mütter der Pille

Kontrazeptivum prägt das 20. Jahrhundert

Die (Antibaby-)Pille ist heute eine selbstverständliche Methode zur Schwangerschaftsverhütung. Doch bei ihrer Einführung 1960 in den USA platzte sie wie eine Bombe in die Gesellschaft – und war der Anstoß zu einer sexuellen Revolution.

Die Pille hat die Gesellschaft der Industrienationen nach dem Zweiten Weltkrieg entscheidend geprägt: Erstmals konnten Frauen ungewollte Schwangerschaften verhindern, indem sie regelmäßig ein Hormonpräparat einnahmen.

#### Krankenschwester und Biologin gaben den Anstoß

Den entscheidenden Anstoß für die Entwicklung der Pille gaben die Krankenschwester Margaret Sanger und die vermögende Biologin Katharine McCormick. 1951 lernte Sanger den Endokrinologen Gregory Goodwin Pincus (1903–1967) kennen. Als die Frauenrechtlerin fragte, wie viel Geld er für die Entwicklung eines Mittels zur Verhütung in Pillenform benötige, schätzte er 125.000 Dollar. Am Ende waren es zwei Millionen Dollar, die McCormick für das gemeinsame Unterfangen zur Verfügung stellte. Pincus gelang es – mit dem Chemiker Carl Djerassi (1923–2015) –, die Hormone Progesteron und Östrogen künstlich herzustellen. Während es bekannt war, dass Progesteron den Eisprung unterdrückt, entdeckten die Wissenschaftler durch Zufall, dass Östrogen die Einnahme verträglicher macht.

#### Zunächst für verheiratete Frauen

1957 wurde die erste Pille in den USA zugelassen – als Mittel gegen Menstruationsbeschwerden, drei Jahre später offiziell auch als Verhütungsmittel. Wieder ein Jahr später war sie unter dem Markennamen Anovlar von Schering in der Bundesrepublik Deutschland erhältlich. Anovlar wurde nur verheirateten Frauen mit Kindern verschrieben und half ihnen offiziell bei Menstruationsbeschwerden. Die empfängnisverhütende Wirkung tauchte nur als Nebenwirkung auf. Sie war jedoch bekannt: So beschrieb das Magazin "Stern" damals die deutsche Markteinführung als einen "gewaltigen Schritt nach vorn".

Im Gegensatz dazu verurteilte Papst Paul VI. die Geburtenkontrolle durch künstliche Verhütungsmittel: Diese beförderten den außerehelichen Geschlechtsverkehr und trügen zur "allgemeinen Aufweichung der sittlichen Zucht" bei. Auch Ärzte warnten vor einer "wachsenden Sexualisierung … öffentlichen Lebens".



Die großbürgerliche amerikanische Frauenrechtlerin Katharine Dexter McCormick (1875–1967) finanzierte Entwicklung und klinische Tests der Antibabypille.



Die amerikanische Krankenschwester und Frauenrechtlerin Margaret Higgins Sanger (1879–1966) engagierte sich für Geburtenkontrolle. Als problematisch eingeschätzt wird ihr Einsatz für Zwangssterilisation und Eugenik.

Mit der 68er-Bewegung ging eine sexuelle Revolution einher. Frauen setzten sich für das Recht ein, über ihren Körper zu verfügen: Sexualität sollte nicht länger direkt mit Fortpflanzung verknüpft, selbstbestimmte Familienplanung künftig möglich sein. Dank der Einführung der Pille wurden Frauen auch in anderen Gebieten unabhängiger. Sie konnten später Mutter werden und hatten mehr Zeit für Schule, Ausbildung und Beruf: Die Zahl der Abiturientinnen und Akademikerinnen stieg in den 1970er-Jahren stark an.

Heute verhütet in Deutschland mehr als jede zweite Frau zwischen 18 und 49 Jahren mit der Pille. Mittlerweile stehen jedoch die Nebenwirkungen der hormonellen Verhütung in der Kritik. Außerdem wird beanstandet, die Verantwortung zur Empfängnisverhütung werde den Frauen zugeschrieben. An einer Alternative für Männer wird bereits lange geforscht, doch bisher konnte kein Präparat zugelassen werden.

#### Nadja Ebner, KZV Nordrhein

#### KOSTENLOSE "WUNSCHKINDPILLE"

In der DDR war die "Wunschkindpille" ab 1965 unter dem Markennamen "Ovosiston" erhältlich und wurde ab 1972 kostenlos an sozialversicherte Frauen ausgegeben.



# Begehen auf eigene Gefahr

30 Jahre SinnesWald bei Leichlingen

Wicze Braun und Wolfgang Brudes organisieren im engen Tal des Murbachs auf eigenem Privatgelände rund um eine ehemalige Wassermühle seit nunmehr dreißig Jahren Ausstellungen mit jährlich wechselndem Motto. So lange durchzuhalten, dazu gehörte eine Menge "Mut" – das aktuelle Motto!

"Begehen auf eigene Gefahr", so heißt ein "stacheliges" Labyrinth, das bei der diesjährigen Ausstellung im SinnesWald auch tatsächlich begangen werden kann. Die Warnung gilt nicht nur für die Installation von Nikita Krugljakov. Auf den schmalen, holprigen Waldwegen und natürlichen Treppen am steilen Hang des alten Steinbruchs in Leichlingen sollte man regelmäßig auf den Boden schauen!

Das fällt nicht leicht, denn hinter jeder Biegung wartet ein neues Kunstwerk darauf, entdeckt zu werden. Manche leuchten zwar in kräftigen Farben, viele passen sich der Natur in Braun- und Grautönen an wie der "Drachenkämpfer" von Pjervoy Ogonjol. Die Skulpturen von Elena Büchel stehen im Schatten von dichtem Geäst. Anke Niemeyers "Polarität" versteckt den goldenen Januskopf gar zwischen offenliegenden Baumwurzeln.

"30 Jahre SinnesWald! So lange durchzuhalten, erfordert viel Mut, und so wählten wir MUT zum Thema der Ausstellung."

Wicze Braun, Wolfgang Brudes

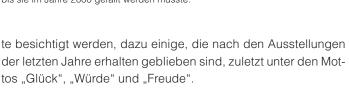
#### "Mut" und festes Schuhwerk

Zivilisiertere Wege gibt es im Tal entlang des Murbachs, auf der nahen Ausstellungswiese ist aber ebenfalls festes Schuhwerk vonnöten. Bis nächsten April können rund um die Spinnerei Braun + Brudes täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang Skulpturen, Installationen und andere "wetterfeste" Objek-

Freizeittipp 69



Am Parkplatz wartet Peter Nettesheims "Wächterin des Tales" auf Besucher: Diese Figur wurde gemacht aus der Eiche, die hier stand, mind. 150 Jahre lang ... bis sie im Jahre 2000 gefällt werden musste.



Die fantasievollen Arbeiten aus Holz, Stein und Metall zum Thema "Mut" stammen von regional bekannten Künstlern, aber auch von kreativen "Amateuren" und einer Schulklasse. Die Entdeckungstour kann man an gewöhnlichen Tagen fast allein genießen, begleitet vom Rauschen des rasch fließenden Murbachs und von Vogelzwitschern.



Ariane Schuster: Mut braucht Vertrauen (aber auch: Vertrauen braucht Mut ... Denkt einmal darüber nach :-)



Anke Niemeyer: Polarität (In uns lebt alles - das Zarte wie das Bizarre - Mut die Facetten frei zu zeigen)

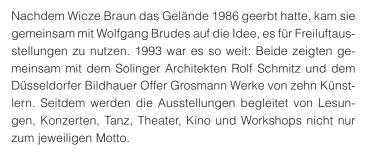
#### Wasser als Antriebskraft

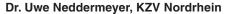
Bereits im 14. Jahrhundert gab es im Tal eine Wassermühle. Der Murbach trieb auch eine Harnisch-Poliererei, eine Drahtzieherei und eine Schalenschneiderei an: Das im Bergischen Land ausgestorbene Handwerk stellte Griffstücke für Messer oder Werkzeuge her. Auf den Grundmauern ließ ein Leichlinger Tuchfabrikant 1855 eine Wollspinnerei errichten. Später wurden dort Prothesen für die Versehrten des Ersten Weltkriegs produziert, während der Inflation von 1923 auch Not-Geld. Die großen Teichanlagen dienten seit jeher als Wasserreserve.

70 Freizeittipp



Gregor Olbertz: MUTter (eine Entscheidung für die Ewigkeit, aus dem ich wird uns und Verbunden für immer)







Beate Knappertsbusch: Wagemut (Der Blick in die Ferne, wenig Gepäck, mit Mut, alte Wege verlassen, mit Mut Barrieren überwinden, mit Mut zu neuen Zielen aufbrechen.)



Monika Brandes und Michael Bauer-Brandes: Mut zur Toleranz



Norbert Petri: Mut, Stolz, Kraft

#### SPINNEREI BRAUN + BRUDES - SINNESWALD

42799 Leichlingen, Wietsche 1

Navi: "Am Murbach 18" – 200 Meter weiterfahren (fünf Parkplätze!) Parkplätze am Sportzentrum Balker Aue, Oskar-Erbslöh-Str. 26 (Fußweg 10 Min.)

Spende erwünscht: DankesStein im Tal am hinteren Zugang zur Spinnerei

https://sinneswald.net

#### **Impressum**

#### Offizielles Organ und amtliches Mitteilungsblatt:

Neue Anschrift der Zahnärztekammer Nordrhein: Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Lindemannstraße 34–42 | 40237 Düsseldorf

#### Herausgeber:

Dr. Ralf Hausweiler für die Zahnärztekammer Nordrhein und Andreas Kruschwitz für die Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein

#### Redaktionskonferenz:

Dr. Erling Burk, Andreas Kruschwitz

#### Redaktion:

#### Zahnärztekammer Nordrhein:

Susanne Paprotny

Tel. 02131 53119 322 | Fax 0 2131 53119 404

paprotny@zaek-nr.de

#### Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein:

Dr. Uwe Neddermeyer

Tel. 0211 9684-217

Nadja Ebner

Tel. 0211 9684-379 | Fax 0211 9684-332

rzb@kzvnr.de

#### Verlag:

mgo fachverlage GmbH & Co. KG

Betriebsstätte Schwabmünchen

Franz-Kleinhans-Straße 7 | 86830 Schwabmünchen

Tel. 08243 9692-0 | Fax 08243 9692-22

service@mgo-fachverlage.de

Geschäftsführung: Walter Schweinsberg, Bernd Müller

#### Druck:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG,

Marktweg 42-50 | 47608 Geldern

Die Zeitschrift erscheint monatlich mit einer Doppelausgabe im Juli/August. Druckauflage: 11.700 Exemplare

#### 66. Jahrgang

Namentlich gezeichnete Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung wieder.

Im Falle der Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich die Redaktion vor, diese unter Angabe des vollständigen Namens sinnwahrend gekürzt abzudrucken. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung von Leserbriefen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen, für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Bedaktion

Titelbild: © MEDIUM Werbeagentur GmbH/KZBV

## **Ausblick**

Nächstes RZB erscheint am 12.07.2023



Neue ZE-Obergutachterin der KZV Nordrhein Dr. Doris Kossack, Zahnärztin in Bonn-Oberkassel



GKV-FinStG die Zähne zeigen 2. Vertreterversammlung der KZV Nordrhein



Erstmals in den neuen Räumen in Neuss 8. Kammerversammlung der ZÄK Nordrhein

# **Schnappschuss**



#### Comic-Star mit eigenem "Village"

Im Nordwesten der Insel Malta entstand aus einem Filmdrehort der 80er-Jahre ein Fun Park. Zu besichtigen ist dort auch heute noch eine Zahnarztpraxis, in der die namensgebende Hauptfigur der Comicverfilmung behandelt wurde.

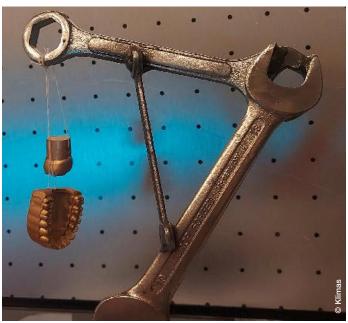
Welches gesunde Lebensmittel verzehrt der wahrscheinlich berühmteste Matrose am liebsten? Vielleicht fällt Ihnen dazu ja sogar noch ein humorvoller Spruch ein? Wir freuen uns auf jeden Fall über Ihre Zuschrift!

Bitte schicken Sie Ihre schlagkräftigen Zuschriften bis zum 30. Juni 2023 an

Rheinisches Zahnärzteblatt c/o Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein Lindemannstraße 34–42, 40237 Düsseldorf



# In den Mund gelegt



Was hängt da eigentlich am ,Galgen'?

Das Kunstwerk, das der Duisburger Zahnarzt Horst Klimas als Schnappschuss eingereicht hat, entzieht sich einer einfachen Deutung. Aber die Zuschriften weisen zumindest relativ einheitlich in die handwerkliche Richtung.

Die Gewinner freuen sich auch diesmal wieder über Geschenkgutscheine. Wir gratulieren ganz herzlich!

Zahnärzte sind eben doch die besten Handwerker! **Petra Niessner. Erkrath** 

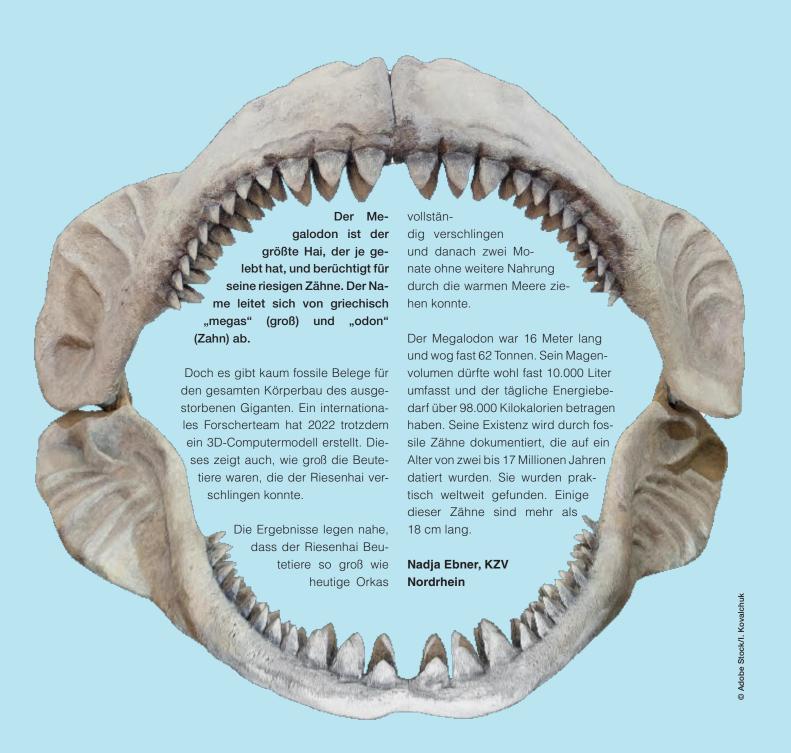
Upcyling #Happy Metal#
Cooperation von Handwerk und Mundwerk
Gheyath Naggash

Neues von Fischertechnik: Der Konstruktionsbaukasten für jeden angehenden Zahnarzt!

Marina Bauer, Ratingen

# Ist das nicht tierisch? Zähne zeigen – auch im Tierreich

Gebiss so groß wie ein Kleinwagen



# Versorgung örtlich betäubt.

# Zähne zeigen gegen das Praxissterben auf dem Land

Die Finanzlöcher in der gesetzlichen Krankenversicherung werden immer größer. Doch statt mutig anzupacken und das System wirksam zu reformieren, begrenzt die Bundesregierung die Mittel für zahnärztliche Leistungen durch eine strikte Budgetierung.

Schon jetzt gibt es zu wenig Zahnarztpraxen auf dem Land. Mit dieser Politik drohen weitere Schließungen. Praxisübernahmen und Neugründungen werden erschwert.

□→ Gemeinsam zeigen wir Zähne gegen diese verantwortungslose Politik!



Zeigen Sie Zähne gegen diese Politik und unterstützen Sie uns mit ihrer Stimme:

zaehnezeigen.info

